INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



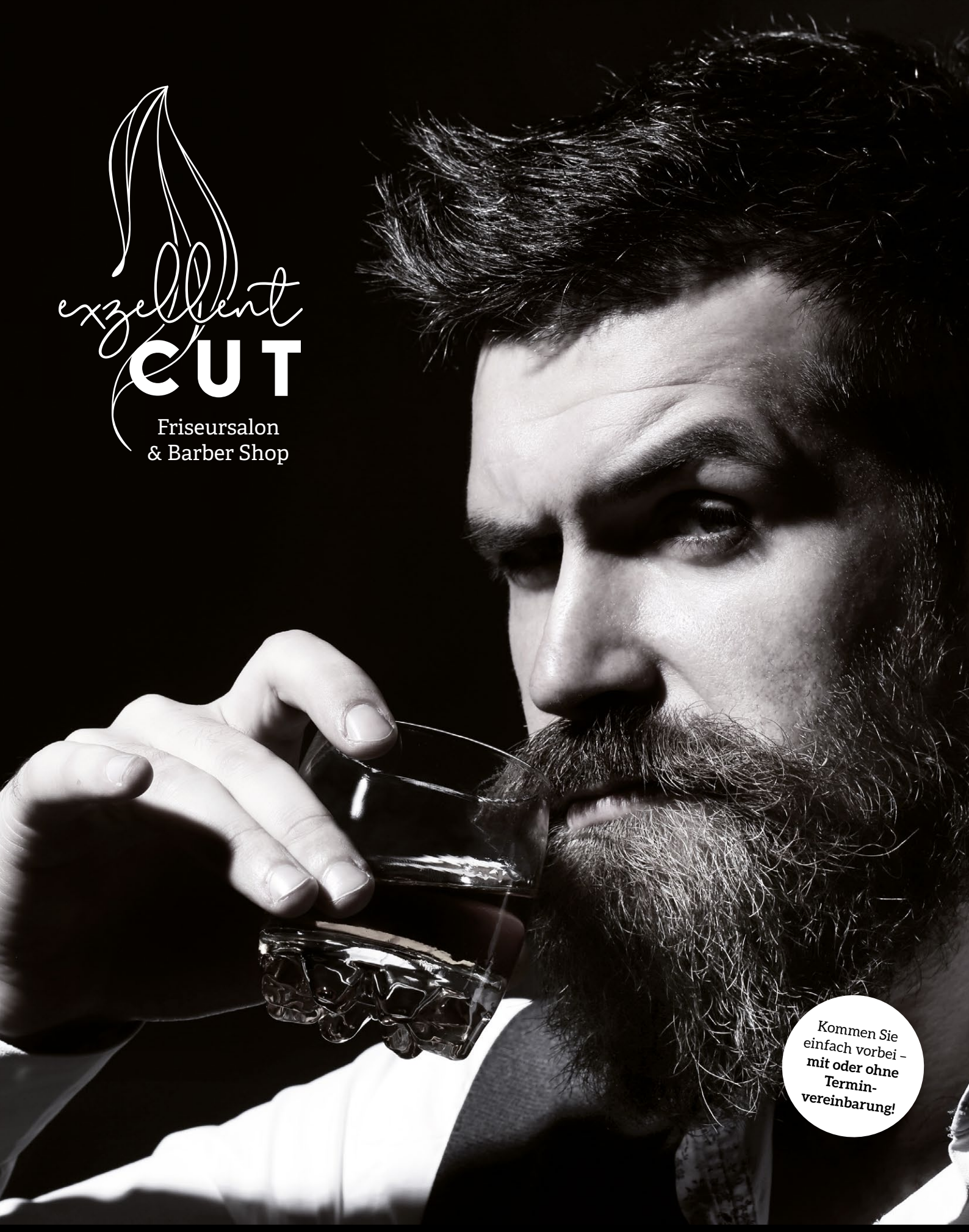
ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Ein Jahr im Rückblick

Lebensraum
Bürgermeister Willi im Gespräch
Seite 6

Lebensraum
Sozialangebot ausgebaut
Seite 14

Lebensraum
Vernetzt in Europa
Seite 18



EIGENE GRATIS PARK-PLÄTZE VORHANDEN

BULLFROG

EXZELLENT CUT
Cytastraße 10, 6176 Völs
Telefon: 0512 37 79 89
E-Mail: info@exzellent-cut.at
Website: exzellent-cut.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di und Mi: 09.00 – 18.00 Uhr
Do und Fr: 09.00 – 19.30 Uhr
Sa: 09.00 – 15.00 Uhr

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© CHRISTIAN FORCHER

Das Gedenkjahr rund um den 500. Todestag von Kaiser Maximilian ist zu Ende. Wir haben viel über diesen Herrscher erfahren, der in unserer Stadt deutliche Spuren hinterlassen hat. Nicht nur durch die berühmten Bauten vom Goldenen Dachl über die Hofkirche bis zum Zeughaus ... er hat auch den Grundstein für eine moderne Verwaltung und ein modernes Finanzwesen gelegt. Er hat die große Bedeutung der Universität, der Lehre und Forschung erkannt. Hier ist Kaiser Maximilian ein Vorbild. In anderen Bereichen nicht, etwa im Umgang mit Geld oder mit Frauen. Aber er wollte über seine Zeit hinaus wirken, Spuren ziehen, die lange sichtbar sind. Das ist ihm gelungen.

Welche Spuren hat jede und jeder von uns in diesem Jahr hinterlassen? Sind es Spuren, die nachwirken, auf die wir ein bisschen stolz sein dürfen?

In einer Stadt leben viele Menschen auf engem Raum. Hier gelingt Zusammenleben nur durch Respekt vor dem anderen. Und durch Verantwortung. Wenn jede und jeder von uns mithilft, dass im eigenen Haus, im Wohnblock, im Stadtteil das Miteinander verbessert wird, fühlen sich noch mehr Menschen in Innsbruck wohl und zu Hause.

Unsere Stadt bietet viel. Aber nur, weil Menschen mit viel Einsatz täglich ihren Beitrag dazu leisten. Die Advent- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit für dieses Engagement für unsere Mitmenschen. Nutzen wir sie!

Eine schöne Advent- und Weihnachtszeit!



Georg Willi



© STADTARCHIV INNSBRUCK

Das Titelfoto
Seit den 1930er-Jahren schmückt ein großer Weihnachtsbaum die Innsbrucker Altstadt. Der Glanz der Lichter auf diesem nachkolorierten historischen Schwarz-Weiß-Foto lassen das Goldene Dachl und die anderen historischen Gebäude in einem warmen Licht erstrahlen und stimmen Einheimische und Gäste auf das nahende Weihnachtsfest ein.

Lebensraum Innsbruck
Themen des Monats 4
Interview 6
Weihnachtswünsche 8
Neue Spieloasen 12
Soziale Rückzugsorte 14
Sport verbindet und macht Spaß 16
Europäische Kooperation 18

Politik & Stadtverwaltung
Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Fotowettbewerb #INNstablick 38
Weihnachten und Silvester 40
Sicher durch die Feiertage 42
Stadtblitzlichter 44

Innsbruck gratuliert
Ehejubiläen 48
Geburtstagswünsche 50

Rathausmitteilungen
Geburten 52
Eheschließungen/Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Baustellenüberblick 55
Schneeräumung 57

Stadtgeschichte
Weihnachtsbaum in Innsbruck 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Gewinnspiel ...

Eine seltene Kostbarkeit – ein original erhaltener Liebesbriefwechsel eines Innsbrucker Paares aus den Jahren 1845 bis 1850 – bildet die Grundlage für die neue CD des Ensembles „Amarena". Präsentiert werden die „Romantischen Liebesperlen" am Mittwoch, 11. Dezember, um 20.00 Uhr, im Haus der Musik Innsbruck. 88 Briefe erzählen vom Kennenlernen bis zur Hochzeit. Das Ensemble hat die Geschichte mit Klavierstücken, Duetten und Liedern von KomponistInnen aus der Zeit vervollständigt. Gemeinsam mit „Innsbruck informiert" verlost das Ensemble drei CDs. Alle, die bis Freitag, 20. Dezember, 12.00 Uhr, ein E-Mail mit dem Kennwort „Amarena" an office@ensemble-amarena.com senden, nehmen an der Verlosung teil. Die Verständigung der GewinnerInnen erfolgt via E-Mail.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© ENSEMBLE AMARENA



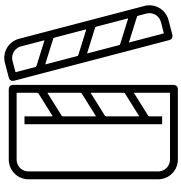
Telefonnummer ...

Die winterlichen Temperaturen sind in der Landeshauptstadt angekommen und damit ist auch heuer wieder das Kältetelefon aktiv. Jenen Menschen, die ihre Nächte im Freien verbringen müssen, kann mit der Telefonnummer +43 512 21447 geholfen werden. Nach dem Anruf koordinieren die Tiroler Sozialen Dienste (TSD) den Einsatz. So können Menschen unkompliziert in die nächste freie Notunterkunft gebracht und betreut werden. Die Stadt Innsbruck unterstützt den Dienst finanziell. Die Telefonnummer ist täglich rund um die Uhr erreichbar. In akuten Notfällen ist immer die Rettung (Telefon 144) zu verständigen.

... des

Gute Tat ...

Der 5. Dezember ist in Österreich nicht nur als Krampustag bekannt, sondern auch internationaler Tag der Freiwilligen. Die Mitarbeit von Freiwilligen ist für viele Vereine, Initiativen und Organisationen von unschätzbarer Bedeutung. Außerdem fördert der gemeinsame Einsatz für eine gute Sache das Gemeinschaftsgefühl und ist eine unverzichtbare Säule der Gesellschaft. Alle, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, können sich beim Freiwilligenzentrum Tirol Mitte melden (Heiliggeiststraße 16; Tel.: +43 512 727035; E-Mail: freiwilligenzentrum@dibk.at) – auch wenn nicht gerade internationaler Tag der Freiwilligen ist, denn das Jahr hat weitere 364, das Jahr 2020 sogar 365 weitere Tage. Details: www.freiwilligenzentren-tirol.at



Film ...

Im Rahmen der Reihe „Let's talk about Stadtentwicklung" wird am Mittwoch, dem 11. Dezember um 19.00 Uhr, im Raum für Stadtentwicklung, in der Stadtbibliothek, Amraser Straße 2, der Film „The Human Scale – Städte zum Leben erwecken" gezeigt. Inhaltlich steht die visionäre Arbeit von Architekten und Städteplanern rund um Jan Gehl im Mittelpunkt.

Auszeichnung ...

Das Kletterzentrum Innsbruck am „Sillside" ist zur beliebten Sportstätte für Hobby- und ProfisportlerInnen, für alle Niveaus und Altersgruppen am Standort Matthias-Schmid-Straße geworden. Die Anlage wurde kürzlich mit dem „IOC IAKS Award 2019" in Bronze ausgezeichnet. Damit wurde das Gebäude für seine Nachhaltigkeit, klare Funktionalität und außergewöhnliche Architektur prämiert. AS

Häkelaktion ...


© A. DULLNIGG

Einem besonderen Aufruf der Frühchen-Station an der Innsbrucker Klinik folgte Hildegard Schranz von der Seniorenwohnanlage „O3" in der Reichenau: Damit die Frühchen nicht an ihren Schläuchen ziehen, sollen sie sich an etwas anderem festhalten, wozu sich gehäkelte Oktopusse besonders gut eignen. Das Festhalten an den Tentakeln soll die Säuglinge beruhigen, da es sie an die Nabelschnur erinnert. Hildegard Schranz packte sofort ihre Nadel und begann – gemeinsam mit weiteren BewohnerInnen des Wohnheims – zu häkeln. Einige Damen, die selbst nicht mehr häkeln können, haben sich am Material beteiligt. Auch die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) stellten einen Teil der benötigten Wolle kostenlos zur Verfügung. Mehr als 80 Kraken konnte Hildegard Schranz der Frühchen-Station übergeben. AD

Monats



Gedenken ...

Am Samstag, 14. Dezember, findet im Dom zu St. Jakob eine Messe im Gedenken an die Bombenopfer der Stadt Innsbruck statt. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Köpfe ...


© M. FREINHOFER

Edith Ettlmayr

Die Innsbrucker Markthalle bietet „Genuss mitten in der Stadt", heimische und internationale Produkte sowie jeden Vormittag einen Bauernmarkt. Seit Kurzem leitet die studierte Gastrosophin Edith Ettlmayr die traditionsreiche Markthalle. Sie sieht sie als „Schatzkiste" und hebt den wichtigen persönlichen Kontakt zwischen ProduzentInnen und KundInnen hervor. Ziel ist auch eine bessere Durchmischung von kompetenten BetreiberInnen und jungen, innovativen ProduzentInnen im landwirtschaftlichen Bereich. AS


© MARCO BORGGREVE

Kerem Hasan

Der neue Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters leitet seit Herbst diese Innsbrucker Institution. Der 1992 in London geborene Pianist und Dirigent studierte in Schottland, Weimar (D) und Zürich (CH). Mit dem renommierten „Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award" im August 2017 legte der Brite schließlich den Grundstein für seine internationale Karriere. Im August 2018 leitete Hasan das ORF Radio-Symphonieorchester Wien im Rahmen der Salzburger Festspiele. Er arbeitete außerdem mit Klangkörpern wie der Camerata Salzburg, dem London Symphony Orchestra, der NDR Radiophilharmonie Hannover und dem St. Petersburg Symphony Orchestra zusammen. AS


© SHUTTERSTOCK.COM

Daumen hoch

Das Nähcafé „Nadelöhr" ist eine offene Werkstatt für alle, die sich für das „Selbermachen" interessieren. Der Raum in der Defreggerstraße 18 wird gemeinschaftlich organisiert, genutzt und gepflegt. Jeden Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr ist die Werkstatt geöffnet, zusätzliche Öffnungszeiten sowie Workshops sind online abrufbar: www.nadeloehr.org/kalender. Ob Neuling oder Profi, alle können sich im „Nadelöhr" kreativ austoben: Nähen oder Stricken, Sticken, Häkeln, Filzen, Bauen, Basteln, Zeichnen – jede kreative Tätigkeit ist willkommen. Ebenso freut sich der Verein über ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Materialien zum Weiterverarbeiten. Details: www.naehcafe-innsbruck.blogspot.com



Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?

Ein engagiertes Arbeitsjahr geht zu Ende. Vieles wurde auf Schiene gebracht, anderes bedarf noch vertiefender Verhandlungen und Diskussionen. In Innsbruck wird vor dem Jahreswechsel Bilanz gezogen.

Für und Wider abzuwägen, einen Konsens zu schaffen und trotzdem zukunftsweisende Entscheidungen anzugehen, sind die Herausforderungen. „Innsbruck Informiert" hat bei Bürgermeister Georg Willi nachgefragt, welches Resümee er für 2019 zieht.

Wenn Sie das Jahr mit drei Wörtern beschreiben müssten, wie würden sie lauten?

GEORG WILLI: Glück. Lawinen haben Innsbruck gestreift, die Schäden blieben aber im Rahmen. Das Hochwasser hat uns verschont.

Arbeit. Es ist viel weitergegangen. Es wurde viel gegraben, gebaut, erneuert.

Zuversicht. Trotz schwieriger politischer Rahmenbedingungen haben sich die Koalitionsparteien zur konstruktiven Weiterarbeit bekannt.

Die Stadt Innsbruck muss sparen – was bedeutet dies für die Bevölkerung in den nächsten Monaten und Jahren?

Wir können nur das Allerwichtigste realisieren und müssen alle Einnahmemöglichkeiten für die Stadt nützen. Vorrang hat der Ausbau von Kindergärten und Schulen.

Ein Dauerthema auf Ihrer Agenda ist das Thema „Leistbares Wohnen". Gibt es hier neue Lösungsmöglichkeiten oder Ansätze?

Wir arbeiten intensiv an der Errichtung neuer Wohnungen, besonders auch für Studierende. Am Campagne-Areal sind die Bagger aufgefahren. Die Arbeiten an der Wohnungsservicestelle gehen voran. Sie soll eine optimale Beratung in allen Wohn- und Mietfragen bieten.

Sozialpolitisch waren 2019 wohl die Frage des Alkoholverbotes im Bereich der Mentlvilla in Wilten und die Installierung des Beratungs- und Kontaktzentrums für Alkoholkranke in der Matthias-Schmid-Straße die größten Herausforderungen. Hat sich die Situation inzwischen beruhigt?

Sie hat sich verbessert. Mein Ziel ist es, auf Verbote verzichten zu können, weil unsere Stadt ausreichend „robuste" Plätze hat, wo kranke Menschen Hilfe



© VLERCHER

Mit Bürgermeister Georg Willi im Gespräch über seine Gedanken zur Zukunft der Landeshauptstadt

bekommen. Da brauchen wir aber noch sozialarbeiterische Verbesserungen.

Lawinen und Hochwasser haben die Einsatzkräfte in Innsbruck heuer verstärkt beschäftigt. Im Juli hat Innsbruck als erste Großstadt in Österreich den Klimanotstand per Gemeinderatsbeschluss anerkannt. Wo sehen Sie die dringlichsten Handlungsfelder?

Wir wollen beweisen, dass der Kampf gegen die Klimakrise vor Ort lösbar ist und Innsbruck seine Hausaufgaben schaffen kann – weil alle mitmachen und ihre Verantwortung wahrnehmen.

Die Stadtkoalition ist seit Ende November neu aufgestellt und damit wieder voll handlungsfähig. Sind die Personalien damit bis zur nächsten Wahl fixiert?

Ja. Ausgenommen persönliche Veränderungswünsche von Mitgliedern des Gemeinderats.

Mit einer Frage die Zukunft betreffend möchte ich schließen: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen/Ziele für 2020?

Es ist die Anpassung an den Klimawandel sowie die Finanzierung der wichtigsten Projekte. Was Innsbruck aber wirklich ausmacht, sind die Tausenden InnsbruckerInnen, die sich – oft ehrenamtlich – für mehr sozialen Zusammenhalt, für kulturelle Vielfalt und sportliche Angebote einsetzen.

Das Interview führte Katharina Rudig.

Fröhliche Weihnachten!

Der Advent hat begonnen und das lang ersehnte Weihnachtsfest ist nicht mehr ganz so weit. Heuer wurden Kinder der „Schule am Inn" eingeladen sich Gedanken zum größten Familienfest im Jahr zu machen. Das Ergebnis sind neun liebevolle Zeichnungen von Sechs- bis Zehnjährigen, die zeigen, wie schön es ist, Weihnachten mit Kinderaugen zu sehen. KR















Auch zum Jahreswechsel stehen die Männer und Frauen der Berufsfeuerwehr Innsbruck für die Sicherheit der Landeshauptstadt.

© V. LERCHER (2)

Gemeinsam für ein sicheres Innsbruck

So vielfältig, wie sich die Landeshauptstadt präsentiert, sind auch die Aufgabenfelder der Berufsfeuerwehr, die sie zum Teil in enger Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren wahrnimmt.

Wer denkt, dass die Feuerwehrmänner und -frauen der Berufsfeuerwehr Innsbruck (BFI) auf der Wache sitzen und warten, bis ein Alarm reinkommt, hat weit gefehlt. „Bei uns gibt es immer was zu tun", weiß Branddirektor Mag. (FH) Helmut Hager: „Die Gerätschaften müssen gewartet werden, wir haben eine eigene Werkstatt für Reparaturen aller Art, und die Ausbildung nimmt einen großen Bereich ein. Dabei müssen die Männer und Frauen immer flexibel sein, denn jederzeit kann es heißen: ‚Alarm'."



Berufsfeuerwehr Innsbruck
Branddirektor Mag. (FH) Helmut Hager
Hunoldstraße 13
Telefon +43 512 93033
post.berufsfeuerwehr@innsbruck.gv.at

BFI: Bereit für Innsbruck

- ➜ Eine Berufsfeuerwehr, zehn Freiwillige und zwei Betriebsfeuerwehren
- ➜ Mind. 23 Feuerwehrleute sind 24/7 auf der Hauptfeuerwache eingeteilt
- ➜ 115 MitarbeiterInnen im Branddienst und in der Verwaltung
- ➜ Rund 5.000 Einsätze pro Jahr

Herausforderung neue Technologien

Von allen Objekten in Innsbruck mit Brandmeldeanlage gibt es in der Hauptfeuerwache in der Hunoldstraße einen Brandschutzplan sowie Objektdatenblätter von weiteren (Wohn-)Gebäuden. Dort sind nicht nur die Zugänge und Fluchtwege eingetragen. Informationen zu den Liftanlagen und zur Beschaffenheit der Gebäude sowie der Haustechnik sind ebenso vermerkt und im Notfall lebensrettend. Branddirektor Hager bestätigt: „In regelmäßigen Abständen kontrollieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des vorbeugenden Brandschutzes diese Datenblätter, um mit der Entwicklung Schritt zu halten. Während früher z. B. die Liftanlagen verhältnismäßig leicht zu bedienen waren, werden sie immer komplexer. Das ist aber nur ein kleiner Bereich, den wir abdecken. Technisierte Haushalte, E-Mobilität, Akkus als Brandquellen und die vermehrt verdichtete Bauweise bergen für die Feuerwehr neue Herausforderungen."

Aus-, Fort- und Weiterbildungen werden teilweise in Zusammenarbeit mit den zehn Freiwilligen Feuerwehren absolviert. „Eine fundierte Ausbildung sowie die gute Zusammenarbeit der Berufsfeuerwehr mit den zehn Freiwilligen Feuerwehren sind wesentliche Aspekte für die Sicherheit in der Stadt", ist Hager überzeugt.

Weihnachten auf der Wache

Zu Weihnachten und Silvester nehmen die KollegInnen bei der Diensteinteilung Rücksicht auf junge Familien, damit Väter und Mütter mit ihren Liebsten zu Hause feiern können. Für die Diensthabenden gibt es ein stimmungsvolles Mittagessen. Außer es kommt ein Notruf, denn dann sind sie innerhalb weniger Sekunden einsatzbereit. Getreu ihrem Motto: „BFI – Bereit für Innsbruck". VL

www.ibkinfo.at: Schauen Sie vorbei!

Suche:
Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Aufmacher:
Wir halten Sie hier über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Projekte:
Bauprojekte wie das Haus der Musik werden hier präsentiert. Fakten, Bilder und auch Zeitabläufe sind geplant.

Stadtsenat:
Die Entscheidungen des Stadtsenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.



Freizeit:
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden Ihnen eigens vorgestellt.

Service:
In diesem Bereich finden Sie unser gewohntes Bürgerservice von A-Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen" weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.

Innsbrucker Vereinsportal:
Insgesamt mehr als 300 Vereine sind zurzeit im Vereinsportal zu finden. Seit 2014 können sich Initiativen dort selbst registrieren, Fotos hochladen sowie Infos und Links zu den eigenen Websites veröffentlichen.

Blitzlicht:
Das Stadtgeschehen in Bildern: Vereinsfeste, Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Damals & Heute:
Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren", Stadtgeschichtliches und die Statistik des Monats spannen den Bogen zwischen Damals & Heute.

Heftarchiv:
Im Heftarchiv sind alle Ausgaben des „Innsbruck informiert" seit der Erstererscheinung im Dezember 1934 auch zum Herunterladen als Pdf abrufbar.

Innsbruck gratuliert:
Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt

Facebook
Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus werden auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir" markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen, ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.

Twitter
Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. „Innsbruck informiert" stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter @IbkinfoAt

Instagram
So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Innsbruck_informiert". Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/innsbruck_informiert



Bereits bei der Eröffnung des neuen Schillerparks im November stellte sich das Baumhaus als Attraktion für Kinder heraus.

© A. DULLNIGG

Erst die Arbeit, ...

Das ganze Jahr hindurch wurde fleißig geplant, gebaut, saniert und auch kreativ gestaltet. Nun, rechtzeitig vor dem Winter, konnten deshalb viele Projekte und Baustellen erfolgreich abgeschlossen werden.

Von neuen Spiellandschaften über innovativ gestaltete Parks bis hin zu frisch sanierten Plätzen, Brücken oder ganzen Straßenzügen – in der Landeshauptstadt hat sich heuer viel getan. Sowohl für BürgerInnen als auch für Planende und Ausführende hielt das Jahr 2019 kleinere und größere Herausforderungen bereit, doch letztendlich wird mit jeder Baustelle in die Lebensqualität investiert. „An Arbeiten an der Infrastruktur führt kein Weg vorbei, wenn es in unserer Stadt funktionierende Ver- und Entsorgung, einladende Spielplätze und Grünflächen zum Wohlfühlen geben soll", fasst die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl zusammen.

Verbesserter Spielespaß

Eine vollkommen neue Erholungslandschaft ist seit Mitte November in Pradl zu bewundern. In nur fünf Monaten entstand am Grünzug Andechs- und Egerdachstraße eine 8.000 Quadratmeter große Freizeitoase, ausgestattet mit einer Wasserspiellandschaft, Rutsche, Kletternmöglichkeiten sowie einem großen Sandspielbereich. Ein Rodelhügel ergänzt das Angebot für Familien und Sportbegeisterten stehen ein Bewegungs- und Motorikpark sowie ein Fitness-Parcours zur Verfügung. Eine gesäumte Allee, die sich durch den Park zieht, dient als Rad- und Laufstrecke. Der ist außerdem mit einem rollstuhlgerechten Karussell ausgestattet. „Auf die Spielgeräte, fertig, los", heißt es auch in einem anderen Stadtteil: Im Saggen wurde in den vergangenen Monaten der Schillerpark umgestaltet. Inzwischen besticht der Multifunktionspark mit einem Minibauhof für Sandspiele, einer Doppelschaukel sowie einem Trinkbrunnen und ausreichend Sitzmöglichkeiten. Herzstück der Anlage ist das Baumhaus inklusive Feuerwehrstange, Kletteraufstieg und Rutsche. Neuerungen gibt es ebenfalls am Spielplatz Vill. Nachdem dort ein neues Mischwasserüberlaufbecken errichtet wurde, erstrahlt auch der Spielbereich in frischem Glanz und hält für BesucherInnen ein Kletterkom-



© CHRISTIAN FORCHER

„Für Bauarbeiten, die mit Lärm, Sperren und Umleitungen – also ganz einfach mit Auswirkungen auf die persönliche Routine – verbunden sind, gibt es keinen richtigen Zeitpunkt. Für eine funktionierende Stadt sind sie aber unerlässlich."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl

binationsgerät, eine Schaukel und einen Trinkbrunnen bereit.
Schon etwas länger können sich die Kinder am Spielplatz beim Vereinsheim Hötting über unterschiedliche Verbesserungen freuen. Nach einer neuen Wasserspielanlage und großzügigeren Sandspielbereichen wurden im Sommer noch ein Sonnensegel aufgestellt und die Aufenthaltsbereiche einladender gestaltet. In allen Fällen flossen Ideen der Bevölkerung direkt in die Projektentwicklung mit ein.

Komplexe Aufgaben

Erfolgreiche Fertigstellungen gab es auch auf Innsbrucks Straßen: So konnte etwa die Sanierung des Südtiroler Platzes vor dem Hauptbahnhof Anfang November – rund ein Monat früher als geplant – unfallfrei abgeschlossen werden. Seither gibt es dort keine Umleitungen mehr, alle IVB-Linien verkehren planmäßig. Die Sanierung des innerstädtischen Knotenpunktes verlief in enger Abstimmung zwischen Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB), TIGAS-Erdgas Tirol GmbH (TIGAS) und der Stadt Innsbruck. Neben der Erneuerung von Strom- und Wasserleitungen, Kanal und Straßenentwässerung, Gasleitungen und Gleisbögen wurde auch der Asphalt ausgetauscht. Statt wie bisher rotgefärbter Belag, bedeckt inzwischen schwarzer Standardasphalt die Oberfläche.
Mitte November folgte dann der nächste große Baustellenabschluss: Die Arbeiten an der Fritz-Konzert-Brücke wurden termingerecht beendet. Nach einer mehr als einjährigen Vorbereitungszeit startete im heurigen Februar die Sanierung der über die ÖBB-Westbahnstrecke errichteten Brücke in Wilten. Seither wurde das alte Tragwerk in zwei Phasen abgetragen und durch ein neues ersetzt. Besondere Herausforderungen währenddessen waren die Aufrechterhaltung des ÖBB-Bahnverkehrs unterhalb der Brücke, der IVB-Linienbetrieb auf der Brücke sowie das Arbeiten im Bahnstrombereich. Sperren und Umleitungen gibt es inzwischen auch dort nicht mehr. „Aus alt mach neu" galt im heurigen Sommer ebenfalls in der Anich- und Bürgerstraße, denn die dortigen Gleisanlagen mussten ausgetauscht werden. In wenigen Monaten erneuerten 60 ArbeiterInnen an sechs Tagen pro Woche insgesamt 1,2 Kilometer Gleise, zehn Weichen und zwölf Kreuzungen.
Abgeschlossen werden können Anfang Dezember auch die im April begonnenen Leitungsarbeiten am Südring. Neben der Wasserhauptleitung wurden in der Egger-Lienz-Straße auch Stromleitungen verlegt, der Hauptkanal saniert und TIGAS-Leitungen ausgetauscht.

Baustelleneinblicke

Etwas länger zurück liegt das Baustellenende in der Ing.-Etzel-Straße, der sogenannten Bogenmeile. Bereits seit Anfang Oktober ist die Straße wieder offen, nachdem zwischen Museumstraße und Messe monatelang Gleise, Leitungen und Straßenbereiche erneuert sowie Haltestellen barrierefrei gestaltet wurden. Mit Schulbeginn und damit früher als geplant, wurde die Kaiserjägerstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Seit Mai 2018 gab es zwischen Kapuzinergasse und Martin-Luther-Platz umfangreiche Arbeiten am Straßenbau und an diversen Leitungen.
In Wilten wurde in den letzten Wochen die Tschamlerstraße zwischen Franz-Fischer-Straße und Dr.-Karl-von-Grabmayr-Straße verbreitert. Im Zuge dessen wurde eine baufällige Mauer abgetragen, nun ist das Radfahren gegen die Einbahn möglich. Und auch im Bereich des Terminals am Marktplatz gibt es eine Neuerung: Die IVB schloss dort eine bestehende Lücke bei den Glasdächern der Haltestelle.
Als im heurigen Jahr erledigt gelten auch der Austausch von Stromleitungen an der Innpromenade zwischen Tiflisbrücke und Grenobler Brücke sowie viele weitere punktuelle Optimierungsmaßnahmen. Ein Überblick über noch aktuelle Baustellen ist auf *Seite 55* zu finden. AD/AA





Niemand muss alleine gegen eine Alkoholsucht ankämpfen. Die MitarbeiterInnen von NIKADO sind täglich von 12.30 bis 18.30 Uhr als Ansprechpersonen da.

© SHUTTERSTOCK.COM

„Die Augen verschließen hilft niemandem"

Suchterkrankungen sind oft Ausdruck für Leiden, die im Falle von Einzelnen sichtbar werden, aber kaum jemand sehen will. Mit NIKADO gibt es seit Oktober ein Kontakt- und Beratungszentrum, das alkoholkranken Menschen unter anderem als Rückzugsraum zur Verfügung steht.

Es ist ein Pilotprojekt, das österreichweit Beachtung findet: NIKADO in der Matthias-Schmid-Straße 10. Die Standortsuche war schwierig, doch mit viel Engagement der Verantwortlichen konnte innerhalb weniger Monate der jetzige Standort ausfindig gemacht und baulich für die besonderen Anforderungen adaptiert werden. Vizebürgermeister Franz X. Gruber, ressortzuständig für Soziales und Sicherheit, bestätigt: „Es gab dringenden Handlungsbedarf. Zu der nun bestehenden Lösung haben viele beigetragen, denen ich meinen Dank aussprechen möchte, allen voran dem Land Tirol und den Tiroler Sozialen Diensten, den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Innsbrucker Immobiliengesellschaft."

Alkoholkonsumraum eröffnet

„Um die bekannten Konflikte und Probleme bei der Mentlvilla zu entflechten, braucht es Regeln, aber auch neue Angebote für alkohol- und suchtkranke Menschen", erläutert Vizebürgermeister Gruber. „Daher haben wir in diesem Jahr, in Kooperation mit der Caritas und den Barmherzigen Schwestern, die Katharinenstube und jetzt das NIKADO eröffnet." Das neue Angebot im städtischen Gebäude in der Matthias-Schmid-Straße 10 bietet einen geschützten Rückzugsraum, in dem mitgebrachter Alkohol konsumiert werden darf – allerdings nur Bier und Wein, nichts Hochprozentiges. In der Einrichtung selbst gibt es neben warmen Mahlzeiten und Snacks nur alkoholfreie Getränke wie Tee, Kaffee und Säfte.

365 Tage im Jahr geöffnet

Betrieben wird NIKADO von den Tiroler Sozialen Diensten (TSD), es ist täglich von 12.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Fünf sozial ausgebildete MitarbeiterInnen kümmern sich um die Sorgen und Nöte der BesucherInnen – an manchen Tagen bis zu 80 Personen. Neben Gesprächen und Beratungen können die Hilfesuchenden die Möglichkeit zur Körperhygiene (eigene Räume für Frauen und Männer) und zur Wäschereinigung nutzen. Ein kleiner Bereich steht auch im Freien zur Verfügung. Bei Interesse werden Unterstützung bei Anliegen an Behörden sowie Informationen zum Ausstieg aus der Sucht geboten. Dazu wird auch mit anderen Systempartnern eng zusammengearbeitet. Dabei steht die Stärkung der Prävention stets im Mittelpunkt. VL



© CHRISTIAN FORCHER

„Wir brauchen klare Regeln im öffentlichen Raum, aber auch maßgeschneiderte Angebote für alkohol- und suchtkranke Menschen in unserer Stadt."

Vizebürgermeister Franz X. Gruber

Informativ und aktuell: Die „Bewegt App"

Dein Naherholungsgebiet liegt auf den 686 Kilometer Lauf-, Rad- und Wanderrouten rund um Innsbruck? Bleib auf dem Laufenden über die schneebedingten Sperren im Winter in der „Bewegt-App" www.innsbruck.gv.at/bewegt

Die Web-Applikation verfügt über 25 Laufrouten mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden, einen Vitalweg (Grenoble-Vital) sowie 89 Hüttenrouten zu elf Hütten im Norden der Stadt, die in den Kategorien von leicht bis schwer zum Wandern einladen.

Durch die inhaltliche Bereitstellung von Startpunkten, Gehzeiten, Schwierigkeitsgraden und Höhenprofilen sowie die Anzeige von Sitzbänken, Aussichtspunkten und Trinkbrunnen bis hin zu den Haltestellen von öffentlichen Verkehrsmitteln ist eine umfassende Vorinformation über das geplante sportliche Vorhaben gewährleistet. Mit dem verlinkten IVB-Routenplaner lässt sich die Anfahrt mit Öffis, zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto leicht planen.

Profitipps für das altersgerechte Bad



„Wanne raus, Dusche rein!"

„Fällt Ihnen das Ein- und Aussteigen beim Baden zunehmend schwer? Dann tauschen Sie die Wanne gegen eine barrierefreie Dusche aus. Das geht einfacher und schneller, als Sie denken!"

Martin Hauser, Inhaber von KomfortBad





Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:

- schneller Umbau
- alles aus einer Hand
- sauber, pünktlich, freundlich
- inkl. Förderberatung
- schon über 500 Umbauten
- in IBK und Umgebung

Bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
T +43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstraße 81, 6020 IBK





Mit Spiel, Sport und Spaß wird den Kindern und Jugendlichen in den Schulen und Betreuungseinrichtungen ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm geboten.

© M. FREINHOFER (2)

Gemeinsam sporteln

Innsbrucks Kinder und Jugendliche blicken auf ein Jahr vieler sportlicher Highlights zurück. In den städtischen Kindergärten und Volksschulen sowie den Neuen Mittelschulen (NMS) stand Teamwork im Vordergrund.

Die Football-Akademie der Neuen Mittelschule Hötting-West, das schulübergreifende Projekt „Teamball" der Innsbrucker Volksschulen sowie das sportliche Angebot der Kindergärten stellen eine wesentliche Basis von Bewegung und Sport in den städtischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen dar. Die Kinder und Jugendlichen unterschiedlicher Altersstufen haben eine Vielzahl an Möglichkeiten, bei sportlichen Aktivitäten mitzumachen. Im Mittelpunkt steht stets der spielerische Zugang zur körperlichen Betätigung sowie die Freude, sich im Freien und in der Gemeinschaft auszutoben.

Pionierprojekt Football-Akademie

Die Football-Akademie ist ein wesentlicher Bestandteil der Schulausbildung in der NMS Hötting-West und die erste ihrer Art in Österreich. Neben einer sehr guten Schulausbildung erhalten die SchülerInnen der Akademie seit 2013 eine qualitativ hochwertige Sportausbildung und können ihrer Bewegungslust freien Lauf lassen. Beim diesjährigen achten Flag-Football-Turnier der Innsbrucker NMS am Sportplatz Hötting-West spielten 25 Mannschaften um den Turniersieg sowie den damit verbundenen Einzug in die Tiroler Unterstufenmeisterschaft. Nach dem Sieg der Stadtmeisterschaft konnten sich die Burschen der 4. Klasse der NMS Hötting-West auch den Pokal im Landesfinale sichern.

Die duale Ausbildung der Football-Akademie trug dann beim Bundesturnier erste große Früchte: Nach einem spannenden Match jubelten die Tiroler über den ersten Titel im Bundesfinale der Flag-Football-Schülerliga.

„Das erfolgreiche Schulkonzept am Standort Hötting-West ist einzigartig und ein wirkliches Pionierprojekt in Österreich. Ich freue mich, dass wir als Stadt Innsbruck unseren Kindern diese geniale Kombination aus Sport und Bildung anbieten können. Erfolge wie der Sieg auf Bundesebene fördern sowohl das Miteinander innerhalb der Schulgemeinschaft als auch die nachhaltige Entwicklung der Football-Akademie", betont die ressortverantwortliche Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr. Mädchen wie Burschen sind gleichermaßen von der Sportart Flag-Football begeistert, die mittlerweile zu den drei beliebtesten Schulsportarten Österreichs zählt.

Teamball mit Rekordteilnahme

Mit einem Rekord an teilnehmenden Klassen und mehr als 500 motivierten SchülerInnen fand heuer bereits die neunte Auflage des Teamball-Abschluss-

Öffnungszeiten der städtischen Kunsteislaufplätze

Zum sportlichen Angebot zählen auch die vier städtischen Kunsteislaufplätze. Sie bieten in den Wintermonaten neben dem Eislaufspaß auch ein abwechslungsreiches Programm.

- ➜ Sillpark: bis 2. Februar 2020
- ➜ Hötting West: bis 16. Februar 2020
- ➜ Baggersee: bis 16. Februar 2020
- ➜ Igls: bis 1. März 2020

Weitere Informationen zum Publikumseislauf und den Eintrittspreisen unter:
www.innsbruck.gv.at/kunsteislaufplaetze

turniers im Schulgarten der Volksschule (VS) Saggen statt. Bei spannenden und fairen Begegnungen sicherten sich die Partnerklassen der VS Allerheiligen und VS Mariahilf vor der VS Arzl und VS Dreiheiligen am Ende den Turniersieg. Dritter wurden die SchülerInnen der Partnerklassen VS Igls-Vill und VS Saggen. „Die Freude am gemeinsamen Spiel und am Sport stehen beim Teamball im Vordergrund. Es ist beeindruckend, wie viele Kinder bei dieser mittlerweile traditionellen Veranstaltung begeistert mitmachen", zeigt sich Stadträtin Mayr erfreut.

28 Klassen aus 14 Innsbrucker Volksschulen wurden zu Schulbeginn zu Partnerklassen zusammengelost. Während des Schuljahres besuchen sich diese gegenseitig in den jeweiligen Schulen zum gemeinsamen Spiel. Das Teamball-Projekt ist ein schulübergreifendes Jahresprojekt, das vor einigen Jahren von Gerlinde Prazeller, Direktorin der VS Saggen-Siebererschule, initiiert wurde. Teamball ist ein Mannschaftsspiel mit stark sozialem Charakter: Nur wer gut zusammenspielt, kann als Team gewinnen. Vorrangiges Ziel ist – neben dem gemeinsamen Spaß an der Bewegung – eine gute Vernetzung der Innsbrucker Volksschulen.


© CHRISTIAN FORCHER

„Lernen und Bewegung funktionieren immer am besten miteinander. Kinder und Jugendliche sollen ihren Bewegungsdrang von klein auf ausleben können: in der Kinderkrippe, im Kindergarten und in der Schule."

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

Sportliche Kindergärten

Ein neues attraktives Bewegungsangebot steht ab sofort Kindern der städtischen Kindergärten zur Verfügung: Im Rahmen der Kinderbetreuung trainieren sie an Vormittagen mit dem Fußballverein SK Wilten. Der Nachwuchs der Einrichtungen Innerkoflerstraße, Mitterweg, Allerheiligen, Sieglanger sowie Wilten-West hat bereits an einem ersten einstündigen Herbsttraining teilgenommen. Ziel der Aktion ist es, mehr Bewegung und Sport in den Alltag zu bringen. Geleitet wird das Training von Initiator Andreas Hechenblaikner und seinem ehrenamtlichen TrainerInnen-Team vom SK Wilten. Dabei profitieren sowohl die Kinder von den qualitativ hochwertigen und polysportiven Angeboten als auch die Innsbrucker Sportvereine von der Möglichkeit, langfristige Kooperationen mit Institutionen aufzubauen und so möglicherweise Nachwuchs für die Zukunft zu binden. MF

PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

UNFALLCHIRURGIE HOCHRUM
WAHLARZTORDINATIONEN

- Persönlich betreut vom Facharzt Ihrer Wahl
- Einfühlsame und kompetente Pflege
- Röntgen, CT, MRI, modernste OP-Säle
- Freundliche, helle Zimmer am sonnigen Plateau über Innsbruck
- Vorzüglich speisen, Wahlmenüs und Diätküche, frisch zubereitet

Unfallchirurgie Hochrum – 7 Tage die Woche für Sie einsatzbereit

Notfall-Hotline 8.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0512-234-567

Zum Facharzt Ihres Vertrauens mit geringster Wartezeit


comdesign.net & Duschek Werbeagentur

SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN GMBH
A-6063 Rum · Lärchenstr. 41 · Tel. 0043 512 234-0 · Fax DW-287
E-Mail: office@privatklinik-hochrum.com · www.privatklinik-hochrum.com


Dr. Bertram Bitschnau
Elisabethstr. 11
6020 Innsbruck
+43-512-552 210


Priv.-Doz. Dr. Peter Gföller
Olympiastraße 39
6020 Innsbruck
+43-512-39 70 30
Notfall-Nummer:
+43-664-353 22 20


Prof. Dr. Sepp Braun
Olympiastraße 39
6020 Innsbruck
+43-512-39 70 30
Notfall-Nummer:
+43-664-353 22 20


Dr. Karin Hausberger
Lärchenstraße 41
6063 Rum
+43-512-234 522


A. o. Univ.-Prof. Dr. Christian Fink
Olympiastraße 39
6020 Innsbruck
+43-512-39 70 30
Notfall-Nummer:
+43-664-353 22 20


Priv.-Doz. Dr. Christian Hoser
Olympiastraße 39
6020 Innsbruck
+43-512-39 70 30
Notfall-Nummer:
+43-664-353 22 20


© M. FREINHOFER

Innsbruck im Herzen Europas

In Innsbruck standen im vergangenen Jahr Kooperationen und Initiativen zur Verbesserung der europäischen Beziehungen in vielerlei Hinsicht im Mittelpunkt. Die Landeshauptstadt ist darüber hinaus ein beliebter Standort für internationale Kongresse.


© CHRISTIAN FORCHER

„Innsbruck mag zwar keine Großstadt sein. Doch durch Kooperationen und Zusammenschlüsse können wir uns auch auf europäischer Ebene einbringen und etwas bewegen – so zum Beispiel beim RGRE-Kongress im Mai 2020, der die Nachhaltigkeit in den Fokus rückt."

Stadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Universitäres Netzwerk schaffen

Europaweite Projekte und Kooperationen werden seit Mai 2019 durch das Netzwerk „EUniverCities" ermöglicht. Innsbruck ist diesem Zusammenschluss als 14. Mitglied beigetreten. In Form von sogenannten „Tandems" arbeiten europäische Städte und ihre Universitäten gemeinsam an Bildungsprojekten und verstärken die Kooperation zwischen Städten und Universitäten auf verschiedenen Ebenen. Innsbruck stärkt durch diesen interdisziplinären Erfahrungs- und Wissensaustausch mit vergleichbaren, mittelgroßen Universitätsstädten wie Parma, Gent, Trondheim oder Lausanne sein Profil als Wissenschaftsstandort innerhalb Europas und profitiert zudem vom Input der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

Europa blickt nach Innsbruck

Im Mai 2020 wird Innsbruck zwar nicht geografisch, aber zumindest auf Gemeindeebene zum Zentrum Europas, wenn sich von 6. bis 8. Mai 2020 rund 1.000 europäische Kommunal- und RegionalpolitikerInnen in der Landeshauptstadt treffen. Im Mittelpunkt des „Europäischen Gemeindetages", zu dem auch maßgebliche europäische und nationale SpitzenpolitikerInnen erwartet werden, stehen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals). Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) veranstaltet in Kooperation mit der Stadt Innsbruck den „Europäischen Gemeindetag". Unter dem Motto „Lokal handeln, global bewegen. Die Sustainable Development Goals im Alltag" sollen die Weichen für eine effektive, gemeinsame Arbeit für die kommenden Jahre neu gestellt werden, was die Nachhaltigkeitsziele betrifft. Der RGRE wurde 1951 in Genf gegründet und hat seinen Sitz in Brüssel. 60 nationale und kommunale Verbände aus insgesamt 41 europäischen Ländern sind aktuell Mitglied. Durch den Rat sind mehr als 130.000 kommunale und regionale Gebietskörperschaften in Europa vertreten. Der „Europäische Gemeindetag" findet alle vier Jahre in einem Mitgliedsland statt. Innsbruck war bereits 2006 Gastgeberstadt mit rund 1.400 TeilnehmerInnen.

Maximilianpreis: Neue Chancen

Eine europäische Initiative für Toleranz und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa wurde 2019 mit dem Kaiser-Maximilian-Preis ausgezeichnet: „Rückenwind – Solidarity with the forgotten corners" erhielt die Auszeichnung für europäische Verdienste auf regionaler und kommunaler Ebene. Hinter dem Projekt „Rückenwind" steht die Idee, jungen Menschen von 17 bis 30 Jahren europaweite Auslandsaufenthalte und gemeinnütziges, interkulturelles Engagement im Rahmen von Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten oder der Mithilfe in Kinder- und Jugendeinrichtungen zu ermöglichen. Der Initiator des Projektes, Leo Kaserer, nahm eine Urkunde, die Kaiser-Maximilian-Medaille und einen Geldpreis in Höhe von 10.000 Euro entgegen. Das Interesse an dieser europaweiten Auszeichnung war groß: Aus sieben europäischen Staaten wurden 15 Projekte eingereicht. Die Ausschreibung richtet sich nunmehr alle zwei Jahre an grenzüberschreitende europäische Projekte und Initiativen, die den für



Europa so wichtigen Dialog stärken und die Menschen in den Vordergrund rücken.

Alpin-urbanes Reiseziel

Innsbruck gilt als beliebtes Ziel für Städtereisende, aber auch als erfolgreicher Standort für internationale Messen, Kongresse und Tagungen. Das wird auch 2019 wieder deutlich: Die Bruttowertschöpfung von rund 360 Millionen Euro und die Sicherung von 5.800 Arbeitsplätzen zeigen die große wirtschaftliche Bedeutung des Städte- und Kongresstourismus. Weitere Attraktionen für Einheimische und Gäste sind unter anderem die Innsbrucker Christkindlmärkte und das seit 1994 bekannte Innsbrucker Bergsilvester. Dieses wird heuer erstmals als „INNS'zenierung" konzipiert: Geplant ist ein audiovisuelles Erlebnis mit Licht-, Wasser-, Nebel- und Soundeffekten, das den Inn als fließende Lebensader der Stadt für drei Tage ins Zentrum der Feierlichkeiten rückt.

Freizeit für Kinder und Jugend

Jedes Kind kennt ihn, jedes Kind liebt ihn: Unter dem Motto „Bitte alle einsteigen!" startete der Innsbrucker Ferienzug als beliebte städtische Veranstaltungsreihe im Sommer 1988 mit 56 Veranstaltungsterminen und 2.400 Kindern. Im Laufe der Jahre wuchs er zu einem bunten Programm mit über 400 Veranstaltungsterminen und mehr als 12.000 TeilnehmerInnen in den Semester-, Oster- und Sommerferien heran. Viele Kinder konnten so einen Blick hinter die Kulissen werfen und Neues aus den Bereichen Sport, Kultur & Kreativität, Natur, Besichtigungen und Action & Fun kennenlernen. Anmeldebeginn für den nächsten Semesterferienzug ist der 27. Jänner 2020.

Wer aus diesem vielfältigen Ferienprogramm herausgewachsen ist, kann die MyInnsbruck JugendCard ganzjährig nutzen. Diese beinhaltet neben der dortigen Mitgliedschaft viele Attraktionen und Vergünstigungen für 14- bis 18-Jährige in und um Innsbruck. Die gute Nachricht für „Digital Natives": Das Angebot ist auch über eine App am Smartphone oder im Internet nutzbar. Die JugendCard ist bereits für 2020 in der Stadtbibliothek um acht Euro erhältlich. AS



Zeitlose Schönheit
Me Esthetic

Laserbehandlungen
Botox
Anti-Aging
Akne
Couperose
Cell Jet Reviderm©



Laserhaarentfernung
Byonik©
Hyaluron
IRI© Hyaluron-Pen
Mikrodermabrasion
Unterspritzungen

Birgit Stolz, Geschäftsführerin

MICRONEEDLING-Mittwoch*
€ 139,- statt € 229,-
Laser-TATTOOENTFERNUNG
ab € 75,-

Me Esthetic Innsbruck
Museumstraße 25, A-6020 Innsbruck
+43 (0)512 2090 37 - info@me-esthetic.at
+43 (0) 660 306 9831

MeEstheticInnsbruck
me_esthetic_innsbruck
www.me-esthetic.at
Kostenlose Beratung

*gültig jeden Mittwoch bis auf Widerruf
Wir führen unsere Behandlungen mit versierten Ärzten durch.

Höhepunkte der Hochschulen

Im Jahr 2019 war in den höheren Bildungsstätten Innsbrucks einiges los: Von Umbauarbeiten über Jubiläumsfeiern bis Angebotserweiterungen hat sich vieles getan: Die Highlights der Innsbrucker Hochschulen im Überblick. AD

350 Jahre – 350 Highlights

Die Universität Innsbruck feierte nicht nur ein Highlight, sondern gleich 350. Denn genau so viele Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Workshops, Führungen und weitere Veranstaltungen wurden im Rahmen des Jubiläumsjahres organisiert. Beginnend mit der Uraufführung von Manuela Kerer mit großem Konzertabend im Jänner über das Fest der Wissenschaft rund um die Universitätsstraße im Juni bis hin zur Festwoche rund um den Gründungstag am 15. Oktober. Mehr als 50.000 BesucherInnen nahmen am vielfältigen Programm im Laufe des Jahres teil. Den Abschluss bildete das Diskussionsforum „Zukunft denken" Ende November. Dort stellten ExpertInnen mögliche Szenarien, Denkansätze und Perspektiven für die Zukunft der Gesellschaft vor und luden Interessierte zum Zuhören und Mitdiskutieren ein.



© UNI INNSBRUCK

Rund 10.000 BesucherInnen nutzten beim dreitägigen Fest der Wissenschaft die Gelegenheit, sich direkt mit den ForscherInnen auszutauschen.

Modern, hell und geräumig: Das neue PHT Gebäude, das 2021 fertiggestellt wird.



© ARGP ARCHITEKTEN

Bauliche Highlights

Voll im Plan liegt der Baufortschritt beim Um- und Neubau der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT). Ab dem Jahr 2021 wird das deutlich gewachsene Studienangebot der PHT (Bachelor- und Masterstudien für Lehrämter für Volksschulen sowie für allgemein- und berufsbildende Schulen) in neuen, technisch topausgerüsteten Seminarräumen ausreichend Platz finden. Auch alle anderen, bisher auf zahlreiche Außenstellen verstreuten Hochschulbereiche (Forschung, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Verwaltung), werden künftig am erweiterten Standort in der Pastorstraße zusammengeführt.

Bereits für 2020 ist der Umzug der Praxisvolksschule und der Praxismittelschule in den südöstlichen Trakt des vierstöckigen Neubaus geplant. Im Süden Wiltens entsteht somit ein gut erreichbarer Campus für pädagogische Aus-, Fort- und Weiterbildungen.



© KPH EDITH STEIN

Der Großteil der Bachelor-AbsolventInnen knüpfte an den neu angebotenen Masterlehrgang an.

Highlights in der PädagogInnenbildung

An der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Edith Stein (KPH) startete am 1. Oktober 2019 zum ersten Mal das Masterstudium Primarstufe. VolksschullehrerInnen schließen ihre Ausbildung nun auch mit dem akademischen Grad „Master" ab und stehen somit mit anderen Lehramtsstudien auf gleichem Level. Mit 50 VolksschullehrerInnen startete die KPH Edith Stein in dieses Highlight.

Auch für KindergartenpädagogInnen ist eine akademische Ausbildung in Vorbereitung. Ab 15. Oktober wurde die Rahmenvereinbarung für die Entwicklung des Bachelorstudiums Elementarpädagogik unterzeichnet: ein Highlight auch für die anderen beiden Pädagogischen Hochschulen Westösterreichs in Tirol und Vorarlberg.

Jubiläumshighlight

Das Ausbildungszentrum West (AZW) feierte am 17. Mai 2019 einen ganz besonderen Höhepunkt: Vor 100 Jahren startete der erste Ausbildungslehrgang an einer städtischen Krankenpflegeschule in Innsbruck. In diesem Zeitraum wurden mehr als 7.300 AbsolventInnen in der allgemeinen Pflege, in der Kinder- und Jugendlichenpflege sowie in der psychiatrischen Pflege ausgebildet. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurde sowohl die Geschichte als auch die Zukunft der Krankenpflegeschule in Innsbruck thematisiert – in Form von Kurzfilm, Zeitreisenquiz und Musik. Geschichte zum Nachlesen und viele historische Fotos bietet eine Online-Festschrift unter www.100jahre-pflegeschule.at, die eigens vom AZW zu diesem Anlass gestaltet wurde.



© AZW ARCHIV

Während der hundert Jahre hat sich an der Krankenpflegeschule viel verändert. So wurde in den 1960er-Jahren unterrichtet.

fahrtechnik ÖAMTC

Schenken Sie
pures Fahrerlebnis!

ÖAMTC Fahrtechnik Gutscheine
jetzt mit 20 Euro Weihnachtsbonus.*

Gutscheine erhältlich an den ÖAMTC Stützpunkten,
im ÖAMTC Fahrtechnikzentrum Innsbruck, Handlhofweg 81
und unter www.fahrtechnik-gutschein.at



www.facebook.com/fahrtechnik YouTube www.youtube.com/OEAMTCFahrtechnikTV

* Nur bis 31.12.2019. Vom Weihnachtsbonus ausgenommen sind Motorrad Warm Up, Personal Coaching und Wertgutschein.

Für aktives Fahren

G 1755_19



Neben vielen weiteren Themen stand auch das Investitionsprogramm für die Sanierung des Innsbrucker Flughafens auf der Tagesordnung des Innsbrucker Stadtsenates und Gemeinderates.

© G. BERGER

Aus dem Stadtsenat

Investitionen in den Flughafen

Der Flughafen Innsbruck steht vor dem größten Investitionsprogramm seiner Geschichte. Die Gesamtkosten werden mit etwa 162 Millionen Euro beziffert. Darin enthalten sind die Pistensanierung 2021, der Terminalneubau 2023–2026 sowie sonstige längerfristige Investitionen und Projekte im Zeitraum 2021–2033.

Mit der zustimmenden Beschlussfassung befürwortete der Innsbrucker Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21. November die bevorstehende umfassende Generalsanierung des Flughafens. „Zu hinterfragen, welche Rolle der Flughafen in Zeiten des Klimawandels spielen soll, darf und kann, das war und ist wichtig", so Bürgermeister Georg Willi zur allgemeinen Diskussion: „Denn wer auf Kosten von vielen Lärm macht, muss auch dafür bezahlen. Der Flughafen belastet mit seinem Betrieb die Bevölkerung, diese Belastung soll einen Preis haben. In einer dicht besiedelten Stadt wie Innsbruck, deren Topografie durch die Alpen maßgeblich bestimmt wird, ist Rücksichtnahme das Gebot der Stunde – für Nachbarinnen und Nachbarn, aber eben auch für den Flughafen."

Patscherkofelbahn: Auftrag zur vertiefenden Prüfung

Eine Empfehlung des Amtes für Präsidialangelegenheiten beinhaltete die umgehende Beauftragung einer/eines prozesserfahrenen und auf Baurechtssachen spezialisierten Rechtsanwältin/Rechtsanwaltes, die/der allfällige zivilrechtliche Ansprüche der Stadt Innsbruck gegenüber Dritten im Zusammenhang mit der Neuerrichtung der Patscherkofelbahn umfassend prüft. Im Rahmen einer schriftlichen Stellungnahme ist letztendlich eine Einschätzung der Prozesschancen und des Prozesskostenrisikos abzugeben. Der Stadtsenat sprach sich mehrheitlich dafür aus, die Advokatur „Dr. Herbert Schöpf LL.M. Rechtsanwalt-GmbH" mit der Aufgabe zu beauftragen und zu bevollmächtigen. Auf Basis des daraus entstehenden Gutachtens soll über die weitere Vorgehensweise entschieden werden, insbesondere, ob von Seiten der Stadt bzw. der Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH und der Patscherkofelbahn Betriebs GmbH allenfalls gerichtliche Schritte eingeleitet werden.

Regelung von Wahlwerbeveranstaltungen am Marktplatz

Um die Rahmenbedingungen präzise vorzugeben, einigte sich der Stadtsenat im November einstimmig auf einen von Vizebürgermeister Gruber eingebrachten Grundsatzbeschluss für die Durchführung von politischen Wahlwerbeversammlungen und Kundgebungen auf Grundstücksflächen am Marktplatz. Als Grundeigentümerin überlässt die Stadt allen politischen Parteien und Vereinen ab sofort Flächen im Zeitraum von höchstens acht Stunden am Tag. Aufgestellt werden dürfen diverse Gegenstände im Ausmaß von maximal 50 Quadratmetern. Die Grundüberlassung erfolgt unentgeltlich.

Wiederbestellung eines Amtsvorstandes

Der bisherige Leiter des Amtes „Gesundheit, Markt- und Veterinärwesen", Ing.



Subventions-Checker

Eine transparente Übersicht über die finanziellen Mittel einer Stadt bzw. Gemeinde gibt die Website www.offenerhaushalt.at vom KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung. Aktuell sind die Zahlen aus der abgeschlossenen Jahresrechnung 2018 sowie ein Kennzahlen-Set im sogenannten KDZ-Quicktest veröffentlicht.

Dr. Hans-Peter Rammer, wird als Amtsvorstand für weitere fünf Jahre wiederbestellt. Dies beschloss der Stadtsenat einstimmig und sprach dem städtischen Bediensteten gleichzeitig einen besonderen Dank aus. Dr. Rammer wird somit bis April 2025 in der Leitung seines Amtes bestärkt. AA

Veränderung im Innsbrucker Stadtsenat

Im Gemeinderat vom 21. November 2019 wurde Mag.ª Uschi Schwarzl mit 22 Stimmen als neue erste Bürgermeister-Stellvertreterin gewählt. Auch die Ressortverteilung im Stadtsenat ist neu geregelt. Die Ressorts der ehemaligen ersten Bürgermeister-Stellvertreterin, welche seit dem Gemeinderat vom 10. Oktober vorübergehend in die Zuständigkeit des Bürgermeisters fielen, wurden in der Sitzung vom 21. November mit 30 Prostimmen neu zugeteilt. Die Ressortverantwortung übernimmt Mag.ª Christine Oppitz-Plörer in ihrer Funktion als Stadträtin. Der Stadtsenat besteht somit aus Bürgermeister Georg Willi (Grüne), der ersten Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl (Grüne), dem zweiten Vizebürgermeister Franz X. Gruber (ÖVP), Stadträtin Andrea Dengg (FPÖ), Stadtrat Rudi Federspiel (FPÖ), Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr (SPÖ) und Stadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer (FI). Die beiden VertreterInnen der FPÖ bleiben ohne Ressortzuständigkeit und sind somit nicht amtsführend. AA/AS

FRUCHTHOF
DER GENIESSERMARKT



WO DER Genuss ZU HAUSE IST.

FRISCHE PARADIES

IHR FEINKOSTMARKT MIT RESTAURANT
im Fruchthof
Josef-Wilberger-Straße 19 | 6020 Innsbruck



Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema „Innsbrucker Verkehrsbetriebe: Probleme und Schwierigkeiten auf vielen Linien! Wer trägt die Verantwortung?" Die Themenwahl erfolgte durch „GERECHT" für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 21. November 2019. Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 12. Dezember, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck

DIE GRÜNEN

Gut und günstig unterwegs mit Bus und Tram

Mit dem 8-Fahrten-Ticket kostet eine Einzelfahrt in Innsbruck 1,90 Euro, mit dem Jahresticket 1,01 Euro am Tag, um 1,06 Euro am Tag kommt man bis nach Hall und Zirl und für 1,37 Euro am Tag fährt man das ganze Jahr in ganz Tirol. Der öffentliche Verkehr ist gut aufgestellt und die Preise halten jedem Vergleich Stand. Wir versuchen laufend das Liniennetz in allen Stadtteilen zu optimieren. Der Anteil an Jahreskarten-BesitzerInnen steigt rasant. Also alles perfekt? Natürlich nicht. Die Tram muss sich auf engem Raum erst bewähren: Der Vorrang an den Kreuzungen funktioniert immer besser. Wir haben diesen Winter mehrere Maßnahmen gesetzt, damit die Tram keine Zeit mehr durch Verparkungen verliert. Viele Innsbrucker*innen schätzen den Komfort der barrierefreien Tram. Die Klimakrise verlangt nach einem attraktiven öffentlichen Verkehr mit seinem Herzstück Tram - daran arbeiten wir mit der IVB täglich.

Vizebürgermeisterin
Mag.ª Uschi Schwarzl
Klub der Innsbrucker Grünen
www.innsbruck.gruene.at
innsbruck@gruene.at

FPÖ INNSBRUCK

400 Millionen für Öffi-Debakel durch GF Baltes

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) sind wichtig für die Mobilität in der Tiroler Landeshauptstadt. Unser Dank gilt den Fahrerinnen und Fahrern, die oftmals unter schweren Bedingungen, dafür sorgen, dass die Fahrpläne eingehalten werden können. Denn gerade durch die Errichtung der Regionalbahn haben sich diesbezüglich massive Probleme ergeben. Fakt ist, dass die Regionalbahn von Anfang an ein Millionengrab war und ist. Die Verantwortlichen der IVB haben von Anfang an die Kosten für die Bahn viel zu gering beziffert, um eine Zustimmung des Gemeinderats zu erhalten. In den darauffolgenden Jahren stiegen die Kosten jährlich und heute liegen wir bei zirka 400 Millionen.
Hauptverantwortlich für das finanzielle Debakel ist der Geschäftsführer der IVB DI Martin Baltes und die ehemalige Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Wir waren die einzige Fraktion im Gemeinderat, die das finanzielle Ausmaß angeprangert und sich immer dagegen ausgesprochen hat.

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

GR Bernhard Schmidt

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Wertschätzung & Lösungen für eine dynamische Stadt

In den vergangenen Jahren haben wir den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sehr gut weiterentwickelt. Wichtige Investitionen wie der Ausbau der Tram- und Regionalbahn tragen ihren Teil dazu bei, dass Innsbruck für die Zukunft gut aufgestellt ist. Wie notwendig solche Maßnahmen sind, die den Transport von mehr Personen auf einer Strecke ermöglichen, zeigen die stark zunehmenden Fahrgastzahlen: 67 Millionen Menschen werden jährlich befördert – das entspricht der Einwohnerzahl von Frankreich. Danke allen MitarbeiterInnen der IVB, die tagtäglich den Betrieb sicherstellen!
Innsbruck wächst und entwickelt sich dynamisch weiter. Das stellt auch den Öffentlichen Nahverkehr vor große Herausforderungen, wenn es um die Anpassung des Liniennetzes oder der Fahrpläne geht. Wir wollen mit Wertschätzung und Argumenten gemeinsam an Lösungen arbeiten: Gut, rasch und sicher von A nach B zu kommen ist für alle Altersgruppen ein großes Stück Lebensqualität und daher die Maßgabe für unser Handeln.

Christine
Bürgerbewegung Für Innsbruck

Ihre
Stadträtin Christine Oppitz-Plörer und GR[in] Theresa Ringler

ÖVP INNSBRUCK

Öffentlicher Nahverkehr – An die Zukunft denken!

Der öffentliche Verkehr in Innsbruck ist essentiell für die Mobilität in der Stadt. Die lückenlose Erschließung aller Stadtteile, aber auch der reibungslose Ablauf des Betriebes ist eine Verpflichtung der Stadt gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern. Leider kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen, vor allem beim Start der Regionalbahn. Für die ÖVP liegt stets die Problemlösung im Vordergrund und nicht emotionale Effekthascherei. Wir fordern für die IVB daher eine zukunftsweisende und nachhaltige Betriebs- und Flottenstrategie, die alle Bereiche, von der effektiven Fahrplangestaltung bis hin zur Umstellung auf E-Busse und wasserstoffbetriebene Fahrzeuge, abdeckt. Nur wenn wir auf die zukünftigen Herausforderungen zeitgerecht eingehen, können wir die richtigen Akzente im städtischen Nahverkehr zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger setzen.
Abschließend wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Die VOLKSPARTEI

Ihre Gemeinderätin Mag.[a] Mariella Lutz

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Preisgünstig, bequem, umweltfreundlich

Die IVB werden oft kritisiert. Doch was sagen die Fakten? Seit 1993 ist die Zahl der Fahrgäste von 36,8 auf 65,5 Mio. jährlich gestiegen. Der Anteil der Öffis am Stadtverkehr beträgt durchschnittlich 22 Prozent. Das Mobilitätsbedürfnis der Menschen steigt ständig und schneller als es die Erlöse der Verkehrsbetriebe können. Zudem haben die IVB den Stadt-Haushalt zwischen 2010 und 2018 um mehr als 61 Mio. €, die in die IKB-Bäderfinanzierung und die Regionalbahn flossen, entlastet. Nicht zu vergessen: Die IVB sind ein großer Arbeitgeber; aktuell sind 26 Stellen im Fahrdienst frei. Zentrale Herausforderungen, mit denen die IVB von der Politik nicht allein gelassen werden dürfen, sind ab 2021 nach EU-Recht verbindliche alternative Betriebssysteme und verkehrsübergreifende Lösungen für den öffentlichen Nahverkehr. Für uns als SPÖ ist es wesentlich, den öffentlichen Nahverkehr so zu gestalten, dass die KundiInnen und Beschäftigten der IVB zufrieden sind.

SPÖ Innsbruck

GR Helmut Buchacher,
Klubobmann SPÖ

NEOS

Allen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann

Keine Themen polarisieren so wie Verkehr & Mobilität. Den PKW & Öffi-Fahrern geht's nie schnell genug. Dem PKW-Fahrer sind die Radfahrer ein Dorn im Auge und umgekehrt, etc.. Einig sind sich PKW- und Öffi-Fahrer meist bei den Beschwerden über die hohen Kosten, einerseits die Parkgebühren andererseits die Ticketpreise. Die Radfahrer wollen mehr sichere Radwegeverbindungen durch die Stadt. Und dann gibt es da noch die politischen Akteure, mit ihren unterschiedlichen Lösungsvorschlägen. Gibt es überhaupt etwas, was alle Verkehrsteilnehmer eint? Ja: Der Wunsch nach Verbesserung. Klingt nach einer schwierigen Herausfoderung. Ist es auch. Die logische Folge sind Kompromisse. Die haben den Nachteil, dass man eben nie 100% von seiner Wunschliste bekommt. Trotzdem, hier mal unsere Wunschliste für Verbesserungen: Überarbeitung IVB-Tickets, günstigere Angebote, Linienführungen updaten, Haltestellendichte, Schnellbusse, mehr Angebot abends, Rad- und Fußwege ausbauen, E-Carsharing & Seilbahnen umsetzen...

neos

Mag.ª Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Macht die Regionalbahn wirklich überall Sinn?

Dass in Innsbruck das Schienennetz für die neue Regionalbahn ausgebaut wurde, ist ja grundsätzlich eine gute Sache. Mehr Kapazität, mehr Komfort und keine Abgase stehen auf der Habenseite. Aber macht es Sinn, dass die Regionalbahn fast überall hinfährt? Wäre es auf manchen Strecken nicht besser auf ebenso umweltfreundliche E-Busse zu setzen? Viele Probleme und vor allem viele Millionen an Steuergeld hätten so vermieden werden können. Eine Straßenbahn kann Hindernissen nicht ausweichen und ist um ein Vielfaches teurer als ein moderner E-Bus. Auch klagen immer mehr Menschen, die in der Nähe der neu verlegten Schienen leben, über Erschütterungen und vor allem hohe Lärmbelastung. Die IVB argumentiert damit, dass Anwohner das halt einfach noch nicht gewöhnt sind. Wenn ganze Straßen über Jahre auch für den Anrainerverkehr gesperrt oder Kanäle verlegt werden müssen und wenn Fernwärmeanschlüsse aus Platzgründen plötzlich nicht mehr möglich sind, fragt man sich schon nach der Sinnhaftigkeit einer flächendeckenden Bahn!

Liste Fritz. Tirol

Tom Mayer
Gemeinderat
LISTE FRITZ TIROL

GERECHTES INNSBRUCK

Liebe Innsbruckerinnen, liebe Innsbrucker!

Wenn man sich mit den Menschen unterhält, wird man feststellen, dass die Unzufriedenheit mit der IVB steigt! Schuld daran ist die laute neu errichtete Tram, die vielen Menschen in unserer Stadt den Schlaf und die Lebensqualität kostet, ebenso auch die Haltestellen, welche großteils Mängel aufweisen, Überdachungen und Sitzbänke fehlen! Schuld an der steigenden Unzufriedenheit der Fahrgäste sind ebenso die überteuerten Einzelfahrten, und der Linienplan, welcher große Teile der Stadt immer noch nicht berücksichtigt. Die Liste der Kritikpunkte lässt sich bis hin zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die BusfahrerInnen endlos fortsetzen, im Ergebnis kommt man zum Schluss, dass eine neue IVB - Geschäftsführung längst überfällig ist! Es ist daher unverständlich, dass Bürgermeister Georg Willi an IVB-Chef Baltes - einem Mitverantwortlichen für das Millionengrab am Patscherkofel – immer noch festhält! Schreiben Sie mir Ihre Erfahrungen mit der IVB! Mit herzlichen Grüßen... GR Gerald Depaoli.

Gerald Depaoli
Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

IVB wieder in ruhigem Fahrwasser

Innsbruck hat im Großen und Ganzen ein attraktives und leistungsfähiges Öffi-Angebot.
In letzter Zeit gab es allerdings viele Probleme. Der Start der neuen Straßenbahnlinien 2 und 5 war chaotisch. Der Vertrauensverlust war groß.
Mittlerweile gibt es Entspannung. Die Probleme konnten großteils behoben werden. Der Fahrplan ist stabil und das Kundenvertrauen konnte zurückgewonnen werden.
Natürlich waren auch viele Senioren von den Unzulänglichkeiten betroffen. Besonders nicht nachvollziehbare Fahrplanänderungen und große Verspätungen sorgten für Ärger.
Für die Senioren ist es wichtig, dass die IVB wieder gut verlässlich und benutzerfreundlich funktionieren. Verbesserungen, wie die bessere Lesbarkeit der Fahrpläne, oder mehr Sitzplätze in den Haltestellen sind noch umzusetzen. Auch der Erhalt und der Ausbau der Linie 6 ist ein großes Anliegen des Tiroler Seniorenbundes.
Es ist zu hoffen, dass sich die Wogen um die IVB wieder glätten.

Mag. Reinhold Falch

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Tickets sind das Problem, der Nulltarif die Lösung

Die sozialste Maßnahme, die wir als Landeshauptstadt mit den teuersten Lebenshaltungskosten ergreifen können, sind Öffis zum Nulltarif und deren Ausbau. Städte wie Talllinn setzen die beiden Maßnahmen bereits um. Dort ging der Individualverkehr im ersten Jahr um 15% zurück, die Verkehrsbetriebe machten dort 20 Millionen € Gewinn. Der Bürgermeister hatte erkannt: Klimaschutz funktioniert nur mit sozialen Maßnahmen.
Die Tickets in Innsbruck aber sind so teuer wie sonst nirgends: Sowohl das Einzel- als auch das Jahresticket sind teurer als in Wien, Linz, Graz und Salzburg und decken eine geringere Dichte ab. Das Argument von Seiten der Stadt: Einzeltickets sind so teuer, damit das Jahresticket im Schnitt günstiger sein kann. Mit einem geringen Einkommen ist allerdings eine Einmalzahlung von 370€ sehr schwer. Zusätzlich steigen die Preistickets Jahr für Jahr, jedoch ziehen die Löhne kaum nach. Das muss nicht mehr so sein. Seien wir also mutig und setzen sie um: Die Freifahrt für Innsbruck.

Ihr Gemeinderat
Mesut Onay

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Fahrplanwechsel kommt

Am 15. Dezember 2019 tritt ein neuer Fahrplan in Kraft. Hier gibt's die Details.

Die **Tramlinie 5** fährt wieder über den Hauptbahnhof (im 15-Minuten-Takt).

Die **Linie 2** verkehrt wieder im 5-/10-Minuten-Takt, sodass auf der gemeinsamen Strecke ein 5-Minuten-Takt gegeben ist.

Die **Linie 2A** bedient künftig auch die Haltestelle Haydnplatz.

Die **Linien 3** und **Linie 1** fahren wieder mit Straßenbahnen (am Samstag 15-Minuten- statt 10-Minuten-Takt).

Die **Linie STB** erhält eine Zusatzfahrt am Abend (23:17 Uhr ab Hauptbahnhof nach Kreith), alle Abendfahrten werden bis Kreith verlängert.

Die **Linie A** verkehrt am Abend und an Sonn- und Feiertagen bis Allerheiligenhöfe.

Die **Linie B** wird künftig mit einem Midi-Bus der Firma Ledermair bedient.

Die **Linie H** fährt ab Fahrplanwechsel nur noch zwischen Terminal/Marktplatz und Allerheiligenhöfe.

Aus der **Linie LK** wird die **Linie K** und sie wird von Allerheiligen bis Terminal/Marktplatz im 30-Minuten-Takt verlängert.

Die **Linie T** bedient künftig auch die Haltestelle Mozartstraße.

Die **Linie N1** verkehrt wieder bis zum Baggersee.

Für alle Nightliner-Linien gilt: Alle starten ab ca. 23:00 Uhr von den Endhaltestellen zum Hauptbahnhof, wo sie wie gewohnt um 23:15 Uhr ihren ersten Anschluss haben. ■

Haltestellenumbenennung

- **„Fritz-Konzert-Straße“** in **„Cineplexx“**
- **„Kranebitten“** in **„Andreas-Dipauli-Straße“**
- **„Bilgeristraße“** in **„Alte Talstation“**
- **„Kranebitten Klammgeist“** in **„Kranebitten Bahnhof“**
- **„Höttinger Auffahrt“** in **„Layrstraße“** (nur für die Linien A, H, K und N8)

IVB INNS' BRUCK



© LIOBA SCHOENECK

Das preisgekrönte Broadway-Musical „Green Day's American Idiot" darf auch im Programm des Tiroler Landestheaters nicht fehlen. Die Premiere findet am 12. Dezember, um 19.30 Uhr, im Großen Haus statt.

Veranstaltungskalender

Dienstag, 3. Dezember 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde E. Estermann, Blockflöte; **18.30 Uhr:** Musizierstunde Klasse M. Mingler, Zither

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 17.00 Uhr: Frederick, Kindermusiktheater (ab 3 Jahren)

Bogentheater, 20.00 Uhr: Veronika beschließt zu sterben

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Treibhaus, 20.05 Uhr: Markus Stockhausen: Quadrivium, von Jazz bis zur zeitgenössischen Kunst

Mittwoch, 4. Dezember 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 09.00 Uhr und 10.30 Uhr: Frederick, Kindermusiktheater (ab 3)

Kammerspiele im Haus der Musik, 09.00 Uhr, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 16.30 Uhr: Musizierstunde Klasse G. Pranger, Posaune und Tenorhorn; **Ursulinensaal, 18.00 Uhr:** Musizierstunde Projekt Musikklasse

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: The Tempest, Tanztheater

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20.00 Uhr: Martin Harley, Blues & Folk

Diemonopol, 20.00 Uhr: Vier Stern Stunden von Daniel Glattauer

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.15 Uhr: Christmas in the Country, Konzert

Treibhaus, 20.30 Uhr: Tatran, Tel-Aviv, Einflüsse von Modern Jazz über Rock, klassische Musik, Avantgarde, Post-Rock, Experimental und Elektronischer Musik

Donnerstag, 5. Dezember 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 09.00 Uhr und 10.30 Uhr: Frederick, Kindermusiktheater (ab 3 Jahren)

Kammerspiele im Haus der Musik, 09.00 Uhr und 11.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde Klasse C. Gabrielli, Violoncello

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Il Trittico, Musiktheater

Rathbräu 1712, 18.00 Uhr: Jam Session

Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal, 20.00 Uhr: 3. Kammerkonzert, Jerusalem Quartet

Haus der Musik, K2, 20.00 Uhr: Öffentliche Probe: Nyotaimori

p.m.k, 20.30 Uhr: Sorry Kini, Instrumental Post-Rock

Treibhaus, 21.00 Uhr: Voodoo Jürgens – Die kleine Glückspiel-Tour, Liedermacher

Freitag, 6. Dezember 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 09.00 Uhr: Frederick, Kindermusiktheater (ab 3); **20.00 Uhr:** Agorá, Kunstlied meets Poetry Slam goes Gws

Kammerspiele im Haus der Musik, 09.00 Uhr und 11.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Vorplatz Dom St. Jakob, 16.00 Uhr: Adventkonzert am Friedensglockenspiel

Georgskapelle, 17.00 Uhr: Adventkonzert

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Bogentheater, 20.00 Uhr: Lilith – Leben und Leben geben, eine Uraufführung des Theaterkollektives Zweitgeschichte

Diemonopol, 20.00 Uhr: Vier Stern Stunden von Daniel Glattauer

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Furor, Schauspiel

Music Hall Innsbruck, 20.00 Uhr: Powerwolf

p.m.k, 20.00 Uhr: Workstation Festival mit Christina Aravena, Yessi, Ottó Horváth, Songwriting & Stoner Rock & Posaune

Vier und Einzig, 20.00 Uhr: Reality, Contemporary Dance Abend mit professionellen Tänzerinnen und Tänzern aus ganz Europa

Treibhaus, 21.00 Uhr: Voodoo Jürgens, Die kleine Glückspiel-Tour, Liedermacher

Samstag, 7. Dezember 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr: Frederick, Kindermusiktheater (ab 3 Jahren)

Kammerspiele im Haus der Musik, 15.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Theater InnStanz, 16.00 Uhr und 18.30 Uhr: Der Nussknacker

Vorplatz Dom St. Jakob, 16.00 Uhr: Adventkonzert am Friedensglockenspiel

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Il Trittico, Musiktheater

Servitenkirche, 19.30 Uhr: Vokalensemble Stimmen, Chormusik zur Adventszeit

Diemonopol, 20.00 Uhr: Vier Stern Stunden von Daniel Glattauer

Haus der Musik, K2, 20.00 Uhr: Öffentliche Probe: Nyotaimori

Bogentheater, 20.00 Uhr: Veronika beschließt zu sterben

Treibhaus, 21.00 Uhr: Musikstammtisch, Plattform für Tiroler Musiker, **21.00 Uhr:** Die Knödel: Still – Ein Heimspiel – Das Comeback einer Institution, Genre: Neue Volksmusik

p.m.k, 22.00 Uhr: Ghosttown, Techno

Sonntag, 8. Dezember 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 10.00 Uhr: Frederick, Kindermusiktheater (ab 3 Jahren); **11.00 Uhr:** Figurentheater: Was geschieht im Lebkuchenland (ab 4 Jahren)

Musikschule, Pfarrkirche Allerheiligen, 10.00 Uhr: Messgestaltung durch Klarinettenorchester Tirol

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr: 2. Sonntagsmatinee

Kulturgasthaus Bierstindl, 15.00 Uhr: Tischlein deck dich, Innsbrucker Ritterspiele

→





„Jiddische" Lieder aus Polen gibt das Streichquartett „Jerusalem Quartet" am 5. Dezember im Haus der Musik zum Besten. Gesanglich wird das Viererspiel durch Hila Baggio unterstützt.

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Leobühne Innsbruck, 16.00 Uhr: Zwerg Nase, Schauspiel

Vorplatz Dom St. Jakob, 16.00 Uhr: Adventkonzert am Friedensglockenspiel

Congress Innsbruck, 17.00 Uhr: Seiler und Speer

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: The Tempest, Tanztheater

Diemonopol, 20.00 Uhr: Vier Stern Stunden von Daniel Glattauer

Treibhaus, 20.30 Uhr: Die Knödel: Still, Ein Heimspiel. Das Comeback einer Institution, Genre: Neue Volksmusik

Montag, 9. Dezember 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Klasse H. Wegscheider, Blockflöte

Kulturgasthaus Bierstindl, 19.45 Uhr: Auftritt der „Inn Seit'n Big Band" der Musikschule

Canisianum, 19.00 Uhr: Vorkonzert der SchülerInnen Klasse Claudia Norz (Historische Musizierklasse) des Tiroler Landeskonservatoriums; **20.00 Uhr:** Per la notte di Natale, Weihnachtskonzert der Innsbrucker Abendmusik

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Treibhaus, 20.05 Uhr: Lemo, Austropop

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.30 Uhr: Blues Session

Dienstag, 10. Dezember 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 16.30 Uhr: Musizierstunde Klasse F. Rainer-Zehm, Querflöte; **19.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Gesang

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Treibhaus, 20.05 Uhr: Maschek, Macht, Merkel

Mittwoch, 11. Dezember 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Klasse M. Kadocsa, Gitarre

Museum Goldenes Dachl, 19.30 Uhr: Resonet in Laudibus, Weihnachtskonzert

Music Hall Innsbruck, 20.00 Uhr: Dr. Mark Benecke

Haus der Musik, K2, 20.00 Uhr: Öffentliche Probe: Nyotaimori

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Treibhaus, 20.00 Uhr: Staatstheater Schwindelfrei, 13 Weiberschichten; **20.30 Uhr:** Buntspecht, draußen im Kopf, zwischen Ekstasen und Melancholie

Donnerstag, 12. Dezember 2019

Kammerspiele im Haus der Musik, 09.00 Uhr, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Haus der Musik, großer Saal, 18.00 Uhr: Weihnachtskonzert der Musikschule

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Green Day's American Idiot, Musiktheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Music Hall Innsbruck, 19.30 Uhr: Dr. Mark Benecke, Insekten auf Leichen

Bogentheater, 20.00 Uhr: Lilith, Leben und Leben geben, eine Uraufführung des Theaterkollektives Zweitgeschichte

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 3. Symphoniekonzert

Treibhaus, 20.00 Uhr: Staatstheater Schwindelfrei 13 Weibergeschichten; **20.00 Uhr:** Alfred Dorfer, Kabarett

Freitag, 13. Dezember 2019

Kammerspiele im Haus der Musik, 09.00 Uhr und 11.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Theater InnStanz, 16.00 Uhr: Der Nussknacker

Musikschule, Ursulinensaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde Klasse M. Wodsak und M. Fink, Klavier

Georgskapelle, 17.00 Uhr: Adventkonzert

Musikschule, Sparkassenplatz, 18.00 Uhr: Krippensingen

Theater InnStanz, 18.30 Uhr: Der Nussknacker

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19.00 Uhr: Plateau Partagé #1, Zeitgenössischer Zirkus und Tanz

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Green Day's American Idiot, Musiktheater

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 3. Symphoniekonzert



© FELIX BROEDE, MARTINA STAPF

Zeitgenössischen Zirkus, Tanz und Performance bietet die Produktion „Plateau Partagé #1" im BRUX/Freies Theater Innsbruck am 13., 14. und 15. Dezember.

Tiroler Landestheater, K2, 20.00 Uhr: Öffentliche Probe: Nyotaimori

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20.00 Uhr: Alfred Dorfer, Kabarett; **21.00 Uhr:** Shantel und das Bucovina Club Orkestar, Dub-Reggae, Brasil, Oriental- & Arab-Pop betanzter

p.m.k, 22.00 Uhr: Kopfweh. Kein Wunder. TNG #05, The High Ground mit Benni Zanon, Prieth, Umek, John Carpetenter vs Plastikmetall, T.B.A.B.T., Experimental Electronics

Samstag, 14. Dezember 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Theater InnStanz, 16.00 Uhr: Der Nussknacker

Kammerspiele im Haus der Musik, 17.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Congress Innsbruck, Kristall Foyer, 17.00 Uhr: Tiroler Adventsingen; **Saal Tirol, 20.00 Uhr:** 1. Meisterkonzert

Tiroler Landestheater, 17.00 Uhr: Tiroler Adventsingen

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19.00 Uhr: Plateau Partagé #1, Zeitgenössischer Zirkus und Tanz

Bogentheater, 20.00 Uhr: Lilith, Leben und Leben geben, eine Uraufführung des Theaterkollektives Zweitgeschichte

Basilika Wilten, 20.00 Uhr: Wiltener Advent

Haus der Musik, K2, 20.00 Uhr: Nimm 2. Das-Late-Night-Bonbon

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20.30 Uhr: Saxfour: Oparette wer sich kann, Saxofour oparettet den Jazz

p.m.k, 21.00 Uhr: Level Up mit UNCEE & Mortal Kombat, Ruffneck & G-MAC, Dub & Dancehall

Sonntag, 15. Dezember 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr: Matinee Wolfgang Amadeus; Tanztheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 14.00 Uhr: Plateau Partagé, Zeitgenössischer Zirkus und Tanz

Congress Innsbruck, Kristall Foyer, 14.00 Uhr und 17.00 Uhr: Tiroler Adventsingen; **Saal Tirol, 19.00 Uhr:** Viktor Gernot and his best Friends

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Kammerspiele im Haus der Musik, 15.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Kulturgasthaus Bierstindl, 15.00 Uhr: Tischlein deck dich, Innsbrucker Ritterspiele

Haus der Musik, Großer Saal, 16.00 Uhr: Weihnachtsoratorium J. S. Bach, Cantomania

Leobühne Innsbruck, 16.00 Uhr: Zwerg Nase, Schauspiel

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Il Trittico, Musiktheater

Treibhaus, 20.00 Uhr: Alma: Cherubim. Volksmusikalische Einladung in die Stille

Montag, 16. Dezember 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde Klasse I. Strauß-Weisz, Blockflöte; **17.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Dienstag, 17. Dezember 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr und 16.15 Uhr: Jeunesse Cinello, tiri li li (ab 1)

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde Klasse A. Mayr, Tuba und Tenorhorn; **18.00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Mittwoch, 18. Dezember 2019

Kammerspiele im Haus der Musik, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde Klasse S. Kühndl, Klavier; **Ursulinensaal, 17.30 Uhr:** Musizierstunde Klasse T. Gaugg, Horn; **18.00 Uhr:** Musizierstunde Klasse V. Schlaipfer, Klavier; **18.30 Uhr:** Musizierstunde Fachgruppe Streichinstrumente

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Il Trittico, Musiktheater

Haus der Musik, K2, 20.00 Uhr: Öffentliche Probe: Nyotaimori

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Donnerstag, 19. Dezember 2019

Kammerspiele im Haus der Musik, 09.00 Uhr und 11.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde Klasse B. Gahl, Violine; **Alte Höttinger Pfarrkirche, 18.00 Uhr:** Adventsingen Fachgruppe Volksmusik

Pfarrzentrum Kranebitten, 19.30 Uhr: Adventkonzert des Kammerchors Fresco vocalis Innsbruck

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Green Day's American Idiot, Musiktheater

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Die Seer

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Furor, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20.30 Uhr: Christoph Pepe Auer: White Noise, Jazz

Freitag, 20. Dezember 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

→



© SEMTAINMENT

INNS' BRUCK OLYMPIA WORLD

GEWINNSPIEL

BlaBlaBla & more!

Mit Hits wie „L'Amour Toujours", „BlaBlaBla" oder „The Riddle" hat DJ Legende „GIGI D'AGOSTINO" schon lange Kultstatus erreicht. Sein einziges Konzert in Tirol 2019 gibt er am Samstag, 21. Dezember, exklusiv in der Olympiahalle Innsbruck. Wer Tickets gewinnen will, hat bis 12. Dezember, 12.00 Uhr, Zeit, eine E-Mail mit dem Kennwort „Gigi D'Agostino" an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at zu senden. Die GewinnerInnen werden nach dem Zufallsprinzip ermittelt. Die Verständigung erfolgt via E-Mail.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© LEOBÜHNE

In der Märchenproduktion „Zwerg Nase" – frei nach dem Märchen von Wilhelm Hauff – spielen Kinder für Kinder und ihre BegleiterInnen. Die Aufführungen finden am 8., 15., 22., 24. und 29. Dezember auf der Leobühne statt.

Georgskapelle, 17.00 Uhr: Adventkonzert

Musikschule, Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Klasse R. Krieglsteiner, Posaune

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Green Day's American Idiot, Musiktheater

Servitenkirche, 19.30 Uhr: Benefizweihnachtskonzert mit Lesung von Tobias Moretti

Haus der Musik, K2, 20.00 Uhr: Öffentliche Probe: Nyotaimori

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.30 Uhr: Lola Blau, Musiktheater

Treibhaus, 20.00 Uhr: Science Busters: Jesus war ein Fliegenpilz. Die Wissenschaft von Weihnachten; **21.00 Uhr:** 70s Up! Flowerage, 70's, 80's und 90's Party

p.m.k, 22.00 Uhr: Theme Night 2019 II

Samstag, 21. Dezember 2019

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Die Schöne und das Biest, das Musical

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 16.00 Uhr: Tiroler Weihnachtskonzert mit der Akademie St. Blasius, CHORekt, und Maria Ladurner, Sopran

Theater InnStanz, 16.00 Uhr: Der Nussknacker

Pfarrkirche St. Nikolaus, 17.00 Uhr: Besinnliches Adventsingen, Mitwirkende: Erzbischof Dr. Alois Kothgasser & die Sängervereinigung Wolkensteiner

Kammerspiele im Haus der Musik, 18.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Samson et Dalila, Musiktheater

Alte Spitalskirche, 19.30 Uhr: Adventkonzert des Kammerchors Fresco vocalis Innsbruck – „Die Welt, die Monden ist – Musik zur Advents- und Weihnachtszeit"

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

p.m.k, 20.00 Uhr: LoR. Weihnachtssingen, Rock'n'Roll

Treibhaus, 20.00 Uhr: Science Busters: Jesus war ein Fliegenpilz. Die Wissenschaft von Weihnachten

Olympiahalle Innsbruck, 21.00 Uhr: Gigi D'Agostino

Sonntag, 22. Dezember 2019

Spitalskirche, 13.00 Uhr: Tiroler Weihnachtskonzert mit der Akademie St. Blasius, CHORekt und Maria Ladurner, Sopran

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Erwin 2, Kinderstück; **Großes Haus, 19.00 Uhr:** Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Kulturgasthaus Bierstindl, 15.00 Uhr: Tischlein deck dich, Innsbrucker Ritterspiele

Leobühne Innsbruck, 16.00 Uhr: Zwerg Nase, Schauspiel

Treibhaus, 16.04 Uhr: Theatertraum mit Benny Barfuss: Benny putzt auf (ab 4 Jahren)

Kammerspiele im Haus der Musik Innsbruck, 19.30 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr: Jazz, Pop-Chor, A Jazzy Christmas 4

Montag, 23. Dezember 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

p.m.k, 22.00 Uhr: 3 Hits Party – All Killers, No Fillers!

Dienstag, 24. Dezember 2019

Leobühne Innsbruck, 10.00 Uhr: Zwerg Nase, Schauspiel

Theater InnStanz, 14.00 Uhr: Der Nussknacker

Goldenes Dachl, 17.00 Uhr: Festliche Turmmusik

Mittwoch, 25. Dezember 2019

Goldenes Dachl, 17.00 Uhr: Festliche Turmmusik

p.m.k, 21.00 Uhr: Sugarcane's Legendary Krambambuli Bash, Reggae & Dancehall

Donnerstag, 26. Dezember 2019

Kammerspiele im Haus der Musik, 15.00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Goldenes Dachl, 17.00 Uhr: Festliche Turmmusik

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

p.m.k, 20.00 Uhr: Los Fastidios, Punkrock

Freitag, 27. Dezember 2019

Goldenes Dachl, 17.00 Uhr: Festliche Turmmusik

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: The Tempest, Tanztheater

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Lola Blau, Musiktheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20.30 Uhr: Heim@tkunde Innana, Mystische Musik zur Raunacht

Samstag, 28. Dezember 2019

Goldenes Dachl, 17.00 Uhr: Festliche Turmmusik

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Samson et Dalila, Musiktheater

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Furor, Schauspiel

Congress, Saal Dogana, 20.00 Uhr: Hair, Musical

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20.30 Uhr: Burgi Pichler, Sonrakraft, Soelkner 3. All In & Viva La Diva, zeitlose Chansons, Balladen und Jazzklassiker

Sonntag, 29. Dezember 2019

Leobühne Innsbruck, 16.00 Uhr: Zwerg Nase, Schauspiel

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Il Trittico, Musiktheater

Kammerspiele im Haus der Musik Innsbruck, 19.30 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Montag, 30. Dezember 2019

Altstadt und Herzog-Otto-Ufer, 14.00 Uhr: Zwergerlsilvester

Nordkette, 12.00 Uhr: Kindersilvester

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Lola Blau, Musiktheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

p.m.k, 21.00 Uhr: Las Casas Viejas, Akedia, Post-Metal & Black Doom Metal

Treibhaus, 21.00 Uhr: The Doors Experience: Last Concert 2019

Dienstag, 31. Dezember 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Lola Blau, Musiktheater

Casino Innsbruck, 20.00 Uhr: Silvester Kabarett mit Markus Linder

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Generalprobe Neujahrskonzert 2020

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli



© JAKOB KIRCHMAYR, CLAUDIO ABATE & HEIDRUN SANDBICHLER

In der Galerie Rhomberg sieht man bis 17. Jänner „Im Schatten des Maulbeerbaums" von Jakob Kirchmayr.



Die Ausstellung im Ferdinandeum „Schönheit vor Weisheit. Das Wissen der Kunst und die Kunst der Wissenschaft" wird bis 1. März 2020 gezeigt.

Ausstellungskalender

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15, Mo. bis So., 10.00–17.00 Uhr; **Sonderausstellung „Was bleibt?"** – bis 31. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Schönheit vor Weisheit. Das Wissen der Kunst und die Kunst der Wissenschaft** – bis 1. März; **Anthonis Van Dyck, Jupiter und Antiope** – bis 10. März; **Vergessen, Fragmente des Erinnerns** – 13. Dezember bis 8. März

TIROLER VOLKSKUNST-MUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Carmen Brucic, In den leeren Spiegeln …** – bis 16. Februar; **Weihnachtswunder ein Krippenerlebnis** – 1. Dezember bis 2. Februar

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK
Amraser Straße 2, Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Kunstkäufe der Stadt Innsbruck** – bis 4. Jänner

STADTARCHIV/STADT-MUSEUM INNSBRUCK
Mo. bis Fr., 09.00-17.00 Uhr; **Nicht nur ein Schulgebäude, Das Gymnasium in der Sillgasse** – 3. Dezember bis 31. Jänner

KUNSTHANDEL & GALERIE TILLIAN
Maximilianstraße 2a, Mo. bis Fr., 10.00–12.30 Uhr und 15.00–18.30 Uhr; **Helmut Millonig, Franz Lettner, Mike Büchl, Sabrina Ferrari** – bis 31. Dezember

GELDMUSEUM DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK
Adamgasse 2, Mo. bis Fr., 08.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr; **442 – Habsburg, Tirol & die Münzen** – bis 7. Februar

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09.00–17.00 Uhr; **Wegbereiter, Technische Truppen und ihre Leistungen** – bis 16. Februar; **(Un)natürlich urban Lebensraum im Wandel** – bis 5. April

GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **Martin Amerbauer und Ewald Seemayer – Heroes** – bis 4. Dezember

AUT.ARCHITEKTUR UND TIROL, EBENE 0–2, ARCHIV FÜR BAUKUNST, EBENE 6–9
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr, Sa., 11.00–17.00 Uhr; Über Lois Welzenbacher – bis 11. Jänner

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Franz Mölk, Wanderer begegnet Grenzgänger in der Bibliothek** – bis 25. Jänner

TURMBUND-GALERIE
Müllerstraße 3, Mo., Mi., Fr., 17.00–19.00 Uhr; **Herb Dalik, Acrylbilder** – bis 20. Dezember

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2–4; Di. bis Fr., 12.00–17.00 Uhr; Sa., 09.30–12.30 Uhr; **Jakob Kirchmayr, Im Schatten des Maulbeerbaums** – bis 17. Jänner

BOTANISCHER GARTEN
Sternwartestraße 15, Mo. bis Fr., 13.00–17.00 Uhr; **Hart aber Herzlich, Metall trifft auf Papier, Bernadette Blümel und Bernhard Witsch** – bis 10. Dezember

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK
Neuhauserstraße 5, täglich 09.00–17.00 Uhr; **Sieglinde Griesser, „Vielfalt"** – bis 14. Jänner

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09.00–17.00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Gehört Gesehen, Hört uns zu –** bis 31. März; **Gehört Gewusst** – bis 13. Juli;

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10.00–13.00 Uhr; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

KUNSTHALLE TAXISPALAIS
Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11.00–18.00 Uhr; Do., 11.00–20.00 Uhr; **Lachen** – 6. Dezember bis 15. März

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Mathias Bernhard & Turi Werkner, Lokalkolorit/Globalkolorit** – bis 1. Februar

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11.00–17.00 Uhr; Sa. 11.00–15.00 Uhr; **Wally Salner, Abendakt 19h** –5. Dezember bis 8. Februar

GALERIE AUGUSTIN
Marktgraben 2, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa. 10.00–14.00 Uhr; **Bettina Egger, Originale aus dem „Innsbruck Wimmelbuch"** – 4. Dezember bis 10. Jänner

GALERIE DÉCOLE
Allerheiligenhofweg 50, Fr., 19.00 Uhr; Eröffnung, Sa., So., 14.00–18.00 Uhr; **Isabella Christo, Die rote Welle** – 13. Dezember bis 15. Dezember

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00-13.00 Uhr; **Robert Bosisio** – bis 21. Dezember

GALERIE MATHIAS MAYR
Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr, Adventsamstage, 10.00–13.00 Uhr; **Peter Blaas, Helmut Christof Degn, Mathias Mayr, Janine Weger, Johannes Ziegler u. v. m., Druckgrafik/Mehr als nur gedruckt** – 3. Dezember bis 17. Jänner

Moderner Punkrock und alte Meister

Vielfältig und überaus bunt präsentiert sich das Programm des Tiroler Landestheaters und Tiroler Symphonieorchesters zum Jahresende.

Jonny, Will und Tunny sind unzufriedene Jugendliche in Jingletown, einer amerikanischen Kleinstadt. Alle drei suchen auf unterschiedliche Weise ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben, Scheitern inbegriffen. Das sind die Zutaten für ein außergewöhnliches Musical. „Green Day's American Idiot" feiert am Donnerstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr, im Großen Haus seine österreichische Erstaufführung. Grundlage dieses Musicals ist das gleichnamige Konzeptalbum der amerikanischen Punkrockband Green Day. Die Inszenierung stammt von Intendant Johannes Reitmeier, die Musik übernimmt die Band Vanden Plas.

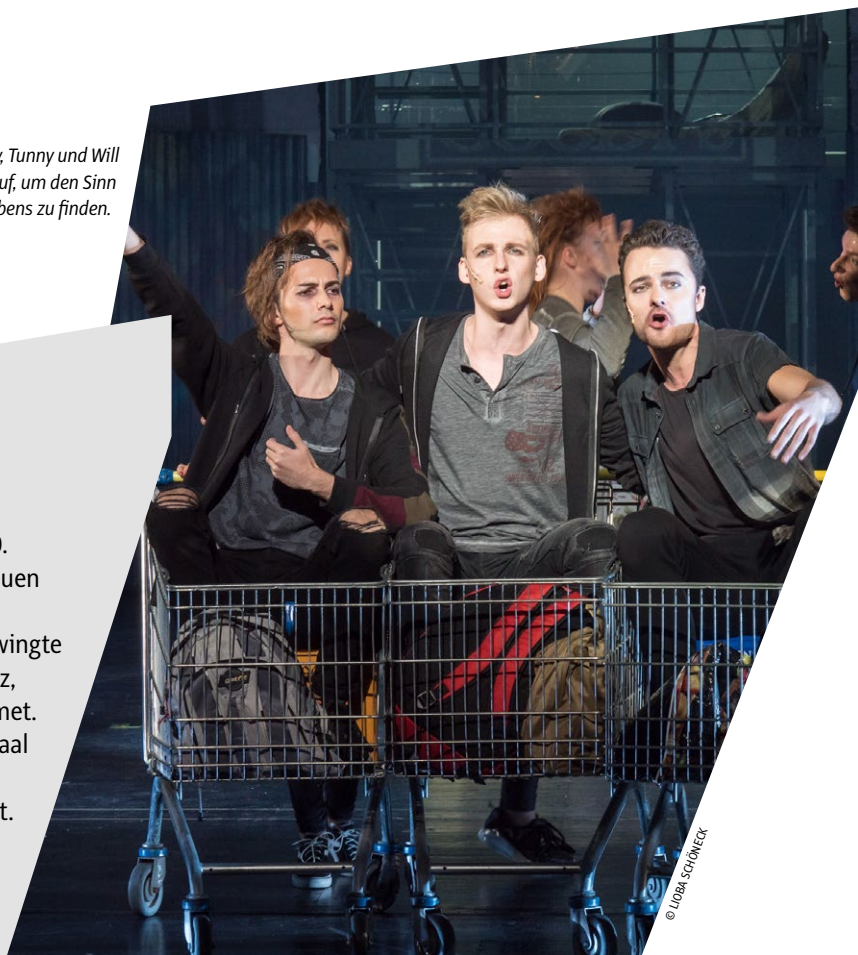
Oper und Konzert

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts adaptierte der Komponist Camille Saint-Saëns die bekannte biblische Geschichte von Samson und Delilah für eine Oper, mit der er einen triumphalen Erfolg feierte. „Samson et Dalila" ist eine französische Meisteroper, die mit großartigen Chroeinlagen, opernhafter Lyrik, heroischer Dramatik und feinsten Klangfarben verzaubert. Kerem Hasan, der neue Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters, leitet die konzertante Aufführung. Premiere ist am Samstag, 21. Dezember, um 19.00 Uhr, im Großen Haus.

Ein weiteres Stück von Camille Saint-Saëns steht beim 3. Symphoniekonzert am 12. und 13. Dezember, jeweils um 20.00 Uhr, im Saal Tirol des Congress Innsbruck, im Mittelpunkt. In seinem Weihnachtsoratorium verzichtet der Komponist auf festliche Bläserklänge und setzt vielmehr auf eine lyrisch-romantische Tongebung. Joseph Haydns bedeutendstes Konzert für Blechblasinstrumente ist das zweite Highlight des 3. Symphoniekonzerts. Die Erfindung einer „organischen Trompete" mit Klappenmechanismus ermöglichte Haydn, völlig neue Klangwelten zu komponieren, mit welchen die aufstrebende Künstlerin Lucienne Renaudin Vary im Konzert für Trompete und Orchester das Publikum verzaubert.

Mozart tanzt

Unsterblich sind die Kompositionen, die Wolfgang Amadeus Mozart geschaffen hat und die bis heute gefeiert werden. In ihrem Tanzstück „Wolfgang Amadeus" widmet sich die Choreografin Marie Stockhausen der Person Mozarts, wobei es vor allem die kleinen, eher unbekannten Dinge rund um seine Person sind, die sie interessieren. Das Tanzstück erlebt am Sonntag, 22. Dezember, um 19.30 Uhr, in den Kammerspielen seine Uraufführung. RK



Jonny, Tunny und Will brechen auf, um den Sinn ihres Lebens zu finden.

© LIOBA SCHÖNECK

Zeitreisend ins neue Jahr

„Tanz ins Glück" ist das Motto des Neujahrskonzerts 2020. Das Tiroler Symphonieorchester unter der Leitung des neuen Chefdirigenten der Musiktheatersparte, Lukas Beikircher, begibt sich auf eine musikalisch-nostalgische und beschwingte Zeitreise. Anlässlich des 140. Geburtstags wird Robert Stolz, dem Meister der Wiener Operette, ein Schwerpunkt gewidmet. Beginn ist am Mittwoch, 1. Jänner 2020, um 17.00 Uhr, im Saal Tirol des Congress Innsbruck. Die Generalprobe findet am 31. Dezember, um 10.00 Uhr, im Saal Tirol des Congress statt.

Was ist los in den Stadtteilzentren?

Lernen für Volksschulkinder

Der Verein „DOWAS für Frauen" bietet für Volksschulkinder von einkommensschwachen Eltern ein Lernprojekt an. Das Gratisangebot richtet sich an SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten, Unterstützungsbedarf, aber auch Sprachbarrieren. Fachkräfte helfen den Kindern dabei, den Lernstoff zu verstehen und zu begreifen.
Anmeldung & Information: +43 664 73121096
Freitag, 15.00–17.00 Uhr
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

Tischtennis

Ein gemütlicher Treff, zu dem Jung und Älter einfach vorbeikommen können. Tischtennisschläger zum Ausleihen sind vorhanden.
Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

Stadtteilzentrum Wilten
Leopoldstraße 33a
E-Mail: f.fritz@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937660

Stadtteilbüro Bienerstraße/Dreiheiligen
Bienerstraße 10
E-Mail: m.konzett@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937460

Stadtteilzentrum Reichenau
Radetzkystraße 41
E-Mail: p.klumpner@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937760

Kunstankäufe in der „Plattform 6020"

Noch bis 4. Jänner präsentiert die städtische Fördergalerie „Plattform 6020" die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2019. Vertreten sind Werke von Anna Maria Achatz, Klaus Bartl, Matthias Bernhard, Maria Bichler, Julia Brennacher, „Experimental Setup – Kata Hinterlechner/Bosko Gastager", Herbert Fuchs, Leander Kaiser, Angelika Krinzinger, Maria Peters, Raimund Pleschberger, Fritz Ruprechter, Arthur Salner, Norbert Unfug, Janine Weger, Nicole Weniger, Georg Wieser und Wolfgang Wirth.

Kunst am Mittwoch

Am 4. Dezember um 18.00 Uhr, lassen BesucherInnen bei „Eintauchen. Kunst & Poesie" ein Kunstwerk auf sich wirken und werden selbst kreativ. Das „Atelier 6020 minis" für Kinder von vier bis sechs Jahren steht am 11. Dezember, von 15.00 bis 16.30 Uhr, unter dem Motto „Farbenschnee und Pinselzauber". Um Anmeldung bis 8. Dezember unter post.kulturamt@innsbruck.gv.at wird gebeten. Am 18. Dezember, um 18.00 Uhr, erfahren Interessierte bei „Verweilen. Kunst & Diskussion" im Gespräch mit Kunstvermittlerinnen Details zu ausgewählten Werken der Ausstellung. AS



Die Musikschule im Advent

Zur Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest spielt das Klarinettenorchester Tirol am Sonntag, 8. Dezember, um 10.00 Uhr, bei der Hl. Messe der Pfarre Allerheiligen. Zum traditionellen Weihnachtskonzert lädt die Musikschule der Stadt Innsbruck ein. Am Donnerstag, 12. Dezember, um 18.00 Uhr, stehen im Großen Saal im Haus der Musik Orchesterwerke und Kammermusik auf dem Programm. Es musizieren die Jugendphilharmonie, das Klarinettenorchester Tirol, die „Lucky Strings", die „Blechkapelle", der Kinderchor der Musikschule und die „Singende Schule Volksschule Angergasse" sowie ein Vokal- und ein Schlagwerkensemble. Alle sind herzlich zu diesem vielfältigen musikalischen Programm eingeladen. Der Eintritt zum Weihnachtskonzert ist frei.
Die „Inn Seit'n Big Band" der Musikschule präsentiert im Kultur-Gasthaus Bierstindl ein schwungvolles und jazziges Programm. Zu hören am Montag, 9. Dezember, um 19.45 Uhr.
Mit Volksweisen, besinnlichen und heiteren Texten gestaltet die Fachgruppe Volksmusik der Musikschule ein Adventsingen, welches am Donnerstag, 19. Dezember, um 19.00 Uhr, im stimmungsvollen Ambiente der Alten Höttinger Pfarrkirche stattfindet. RK


© STADT INNSBRUCK

Die Fachgruppe Volksmusik sorgt beim traditionellen Adventsingen für vorweihnachtliche Stimmung.


© ALBRECHT DORNAUER

Beatles, Punks & junge Wilde
Gemeinsam mit dem Publikum begibt sich Albrecht Dornauer vom Innsbrucker Subkulturarchiv auf akustische Zeitreise durch 50 Jahre Innsbrucker Sound von Beat über New Wave bis zu Reggae.
Dienstag, 3. Dezember, 19.00 Uhr

Filmvorführung „The Human Scale – Städte zum Leben erwecken" (Andreas Dalsgaard)
Mittwoch, 11. Dezember, 19.00 Uhr
Raum für Stadtentwicklung, Stadtbibliothek Innsbruck, 1. Stock

Literatur macht Politik
2019 wurde von der „IG Autorinnen Autoren Tirol" als „politisches Jahr" definiert. In unterschiedlichen Projekten setzen sich AutorInnen dabei literarisch mit der Verknüpfung von Literatur und Politik auseinander.
Donnerstag, 12. Dezember, 19.00 Uhr

Alle Veranstaltungen unter
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at
Eintritt frei!

Sonderöffnungszeiten an den Feiertagen:
Am 24., 25., 26., 31. Dezember und 1. Jänner ist die Bibliothek geschlossen.

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo., 14.00–19.00 Uhr
Di., Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe rund um die Uhr

Stadtbibliothek INNS' BRUCK

GALERIE AUGUSTIN
Marktgraben 2 • 6020 Innsbruck
www.galerie-augustin.com



WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
mit Sonderpräsentation der Unikate von
BETTINA EGGER
INNSBRUCK WIMMELBUCH
Eröffnung: Mittwoch, 4. Dezember ab 17 Uhr
Zusätzlich zeigen wir Arbeiten von:
V. Gerber • J. Costazza • E. Peintner
W. Kirschl • E. Klell • M. Spielmann u.a.
geöffnet: Di - Fr 11 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Janine Weger erhielt Würlinger-Preis

Ein Spiel mit dem Raum: Für „Space to be" als qualitätvollste und würdigste Ausstellung im aktuellen Jahr wurde Janine Weger vor Kurzem in der städtischen Fördergalerie „Plattform 6020" mit dem Josef-Franz-Würlinger-Preis ausgezeichnet. Der mit 3.500 Euro dotierte Preis ist nach dem 2018 verstorbenen Innsbrucker Kunstmäzen Josef Franz Würlinger benannt. Überzeugt hat die Jury das umfassende und gut durchdachte Ausstellungskonzept Janine Wegers. Der Künstlerin geht es um den Raum im Allgemeinen: zum einen die Leinwand mit ihrem Bildraum und zum anderen die Galerie als Präsentationsraum. Inhaltlich spielt sie mit Vorder- und Hintergrund, lässt monochrome Farbflächen abrupt unterbrechen. Der Malakt ist für die Künstlerin wie eine Performance. Das Ergebnis wird bestimmt von Farbgebung, dem Rhythmus des Pinselstrichs, der Zeit, die es braucht, um den Pinsel zu wenden. Das Werk entsteht für Janine Weger allerdings nicht erst mit dem ersten Pinselstrich, sondern bereits vorher, wenn sie die Leinwände und Pinselinstrumente baut. Mehr Informationen zur Künstlerin unter: ibkinfo.at/wuerlingerpreis-2019. AS



© STADT INNSBRUCK (2)

Preis für „Space to be": Vizebürgermeisterin Uschi Schwarzl (Mitte) und Galerieleiterin Natalie Pedevilla (re.) gratulierten Janine Weger zum Josef-Franz-Würlinger-Preis.

Auszeichnungen an Martin Plattner und Wolfgang Nöckler



Große Freude über die Literaturstipendien: Wolfgang Nöckler (li.) und Martin Plattner (re.) mit (von links) Vizebürgermeisterin Uschi Schwarzl, Amtsleiterin Maria-Luise Mayr und Cornelia Spuller (Kulturamt).

Mit den Hilde-Zach-Literaturstipendien werden jährlich SchriftstellerInnen in ihrer literarischen Tätigkeit unterstützt. Martin Plattner erhielt kürzlich das Hauptstipendium von 7.000 Euro, Wolfgang Nöckler nahm das Förderstipendium in der Höhe von 3.000 Euro entgegen. „Wir würdigen heuer zwei überaus rührige Autoren, die in mehreren Disziplinen wirken und über die Tiroler Grenzen hinaus Bekanntheit erlangt haben", gratulierte die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.[a] Uschi Schwarzl den Preisträgern anlässlich der Verleihung in der Stadtbibliothek. Den Schriftstellern werde die Möglichkeit gegeben, sich intensiver ihrer kreativen Arbeit zu widmen. Weitere Informationen zu den Preisträgern und zur Jury unter: www.ibkinfo.at/literaturstipendien-2019. AS

Berge lesen Festival 2019: Von den Alpen bis in den Himalaya

Am Dienstag, 10. Dezember, verwandelt sich der Plenarsaal im Rathaus (Eingang Lifte Rathaus-Galerien) ab 19.00 Uhr, in einen Ort der Gemütlichkeit. Bei freiem Eintritt laden Stadt Innsbruck und das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention zu einer „Wohlfühl-Lesung" mit den Autoren MMag. Wolfgang Machreich und Dr. med. Shanti Puri ein. Für heimischen Ohrenschmaus sorgen Künstlerin Julia Costa und Martin Bayer. Zum fünften Mal wird anlässlich des Internationalen Tags der Berge mit dem „Berge lesen Festival" die kulturelle Vielfalt der Alpen gefeiert. AS



© PERMANENT SECRETARIAT OF THE ALPINE CONVENTION

Ein guter Grund, uns anzurufen: **Ihr Baugrund**

Bebaut oder unbebaut: Wir suchen Baugründe.
Profitieren Sie von 30 Jahren Bauerfahrung.

Kontaktieren Sie uns: 0512 / 286314
www.wat.tirol

Wir schaffen Lebensraum.

WAT

Ausgezeichnete Stadtoasen

Unterschiedliche Sichtweisen und Blickwinkel auf Innsbruck zu bekommen – das war das Ziel des Fotowettbewerbs „#INNstablick – Meine Innsbrucker Stadtoase". Dieser fand bereits zum zweiten Mal, organisiert von der Stadt Innsbruck in Kooperation mit dem Innsbruck Marketing und Foto Lamprechter, statt.

Mehr als 1.200 Beiträge wurden unter dem Hashtag #INNstablick im Rahmen des Fotowettbewerbs auf öffentlichen Instagram-Profilen gepostet. Aus diesen wählte eine Jury 72 Arbeiten aus, die im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck gezeigt wurden. Die zehn besten Bilder wurden bei der Finissage Ende November ausgezeichnet.

Rege Teilnahme

Knapp 1.760 Interessierte machten sich im Laufe der zweimonatigen Ausstellung ein Bild von den Stadtoasen, knapp 100 fieberten bei der Bekanntgabe der GewinnerInnen mit. „Auch in diesem Jahr sind die Fotos einzigartig und zeigen die Vielfalt, die unser Innsbruck ausmacht. Der Wettbewerb bietet eine tolle Gelegenheit, sich kreativ zu beteiligen und gleichzeitig ein Stück Stadtgeschichte festzuhalten", freut sich Projektverantwortliche Mag.[a] Renate Ursprunger vom Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck.

Finissage mit Preisverleihung

Im Zuge der Ausstellung konnten BesucherInnen ihre persönlichen Favoriten mit einem Herzsticker vor Ort markieren. Das Foto von Teresa Lerchster bekam die meisten „Likes". Ihr wurde bei der Finissage der Publikumspreis verliehen – ein Rucksack von den Nordkettenbahnen inklusive zweier Berg- und Talfahrten sowie Trinkbecher, Regenschutz, Brillenputztücher und Taschenmesser in doppelter Ausführung. Der Hauptpreis, eine Systemkamera, sowie der zweite Preis, ein Fotobuch-Gutschein, gingen an Christoph Schwarz und Markus Mair. Die weiteren Preise wie Tagesskipässe und Restaurantgutscheine der Patscherkofelbahn, ein Schnuppergutschein vom Kletterzentrum Innsbruck, Bädergutscheine der Innsbrucker Kommunalbetriebe, Markthallengutscheine, Eintrittskarten vom Alpenzoo sowie Gutscheine für Fineartdrucke wurden an die Plätze drei bis zehn vergeben. Rebecca Sandbichler wurde mit dem Spezialpreis des 6020-Stadtmagazins von Chefredakteurin Rebecca Müller ausgezeichnet. „Auch heuer war der #INNstablick Fotowettbewerb wieder ein voller Erfolg. Wir sind schon dabei, uns ein neues Motto für den nächsten Bewerb auszudenken", plant Renate Ursprunger bereits die dritte Runde. AD





© A. DULLNIGG

Jury

Die Jury setzte sich aus VertreterInnen des Stadtmagistrats, des Innsbruck Marketings, der Firma Lamprechter sowie des Medienpartners 6020-Stadtmagazin, Klaus Maislinger von der Berufsfotografen-Innung und dem Vorjahres-Zweitplatzierten Stefan Rasberger zusammen.

Die prämierten #INNstablick Bilder

Platz 1



Platz 2



Platz 3



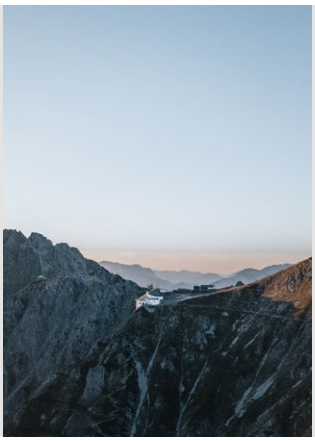
Platz 4



Platz 5



Platz 6



Platz 7



Platz 8



Platz 9



© SCHWARZ, MAIR, HOSCHEK, BRÜCKL, NEURURER, BUCHNER, HOLZMANN, SAGCAN, FOHRINGER

Abwechslungsreicher Countdown bis zum 24. Dezember

Spätestens mit dem Aufstellen des Christbaums vor dem Goldenen Dachl ist es nicht mehr zu leugnen: Der 24. Dezember nähert sich mit großen Schritten. Um in den verbleibenden Wochen auch eine Auszeit vom vorweihnachtlichen Vorbereitungsstress einzulegen, lohnt sich ein Blick in das bunte Veranstaltungsprogramm*



© STADT INNSBRUCK

Unverzichtbares

Ohne Christkind gibt es kein Weihnachtsfest und so muss seine Ankunft jedes Jahr aufs Neue groß gefeiert werden. In Innsbruck geschieht dies traditionell mit dem Christkindleinzug, der größten städtischen Veranstaltung für Familien im Advent. Auch heuer erwarten wieder rund 25.000 Fans das Christkind, wenn es, begleitet von Hirten, Schafen und Engeln, durch die Innenstadt zieht. Am Sonntag, 22. Dezember, um 17.00 Uhr setzt sich der bunte Zug in Bewegung. Von der Triumphpforte führt sein Weg über Maria-Theresien-Straße, Marktgraben, Herzog-Otto-Straße und Herrengasse bis zum Tiroler Landestheater und bietet so reichlich Gelegenheit zum Staunen. An zwei Stationen – dem Rathaus um etwa 17.20 Uhr und dem Marktplatz um ca. 17.40 Uhr – werden Weihnachtslieder gesungen. Gegen 18.00 Uhr trifft das Christkind am Vorplatz des Landestheaters ein. Die Botschaft von Bischof Hermann Glettler und das gemeinsame Singen von „Stille Nacht" sind die festlichen Höhepunkte. Die sechs Christkindlmärkte der Bergweihnacht (Altstadt, Marktplatz, Hungerburg, St. Nikolaus, Maria-Theresien-Straße und Wiltener Platzl) sowie jener am Bergisel laden Groß und Klein außerdem dazu ein, sich auf den Heiligen Abend einzustimmen und die Adventzeit in all ihren Facetten auf sich wirken zu lassen.

Traditionelles

Auch wenn es heutzutage oft schwer umsetzbar ist, steht die Adventzeit doch für Gemütlichkeit und Entschleunigung. Und so werden auch außerhalb der eigenen vier Wänden liebgewonnene Gewohnheiten und Traditionen gepflegt. Ein Beispiel dafür ist etwa die Christkindlbahn, die bis 21. Dezember jeweils freitags und samstags von 15.30 bis 19.00 Uhr ihre Runden durch die Landeshauptstadt zieht. Weihnachtlich geschmückt faszinieren der Triebwagen 19 und der Beiwagen 147 (beide Baujahr 1907) Jung und Alt. Die Fahrt ist kostenlos.

Ebenso ein Anziehungspunkt für die ganze Familie ist die Jaufenthaler Krippe, die sich seit 2016 am Marktplatz befindet. Mit

Silvester und Jahreswechsel für alle

Nach 25 Jahren ist in Innsbruck zu Silvester vieles neu. Beim Innsbrucker Bergsilvester findet die Premiere der INNS'zenierung statt. Am 31. Dezember zu Mitternacht wartet ein neues, audiovisuelles Erlebnis mit Licht- und Soundeffekten auf die BesucherInnen. Dabei wird der Inn über 350 Meter Länge in Szene gesetzt. Bis zu 70 Meter hohe Wasserfontänen, Licht- und Videoprojektionen, Musik und Nebel bieten ein unvergessliches Erlebnis.

Startschuss für das Innsbrucker Bergsilvester ist bereits am Tag davor. Am Montag, dem 30. Dezember, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, wird der anstehende Jahreswechsel beim Zwergerlsilvester von den jungen Gäste unter dem Motto „tierisch feiern" eingeläutet. Das bunte Programm endet mit einem Höhepunkt: Quasi als Vorpremiere geht die INNS'zenierung in kindgerechter Form über die Bühne.

Der Kindersilvester auf der Seegrube findet von 12.00 bis 18.00 Uhr zum zweiten Mal für Kinder und Jugendliche statt. Getränke für Klein und Groß, Partymusik, Special-Rahmenprogramm und Feuerwerk inklusive. Weitere Infos: www.bergsilvester.at KR



Der Innsbrucker Christkindleinzug ist im Advent genauso unverzichtbar wie Kekse, Kerzen und Weihnachtslieder.

28 beweglichen Figuren ist dort täglich, ab 15.00 Uhr und zu jeder vollen Stunde, die Weihnachtsgeschichte zu sehen. Eine Aufführung dauert ca. 25 Minuten.

Innovatives

Die winterliche Dunkelheit macht sich eine ganz besondere Attraktion zunutze. Denn mehr als 1.300 Quadratmeter „Leinwandfläche", sieben Hochleistungsbeamer und ein beeindruckendes Soundsystem verwandeln den Innenhof der Kaiserlichen Hofburg in ein Erlebniskino der Extraklasse. Bis 19. Jänner 2020 macht die Open-Air-„Lightshow Mount Magic" die Macht der Natur durch atemberaubende Bilder erlebbar. Das 3D-Videomapping beginnt täglich um 17.30 und um 18.30 Uhr (keine Vorstellung am 24. Dezember). Täglich um 19.30 Uhr startet zum Ausklang des heurigen Maximilianjahres außerdem noch einmal die „Lightshow Max500".

Verbindendes

Gemeinsam und ganz bewusst die stille Zeit im Jahr zu begehen ist unter anderem beim „Wiltener Advent" möglich. Heuer findet er am Samstag, 14. Dezember, um 20.00 Uhr, in der Basilika Wilten statt. Adventliche Weisen sowie besinnliche Texte stimmen auf das nahende Weihnachtsfest ein.

Bereits am Mittwoch, 11. Dezember, wird am Kirchplatz Dreiheiligen (Dreiheiligenstraße) von 16.00 bis 21.00 Uhr der zweite „MarhaBa*r"-Wintermarkt veranstaltet. Der Markt dient als Begegnungsort jener Menschen, die im Stadtteil leben, arbeiten oder sich dort einfach gerne aufhalten. Das Gefühl, willkommen zu sein, unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Sprache oder Geldbörse, soll an diesem Tag für alle Gäste – ganz nach dem Motto „ACHTUNG: WÜRDE" – erlebbar werden.

Musikalisches

Mitunter einzigartig präsentiert sich das musikalische Programm im Advent. So befindet sich etwa das einzige vieroktavige Carillon Österreichs in der Tiroler Landeshauptstadt, genauer gesagt im Nordturm des Doms zu St. Jakob. Im Advent erklingt dieses sogenannte Friedensglockenspiel von 6. bis 8. Dezember, jeweils um 16.00 Uhr. Die beste Akustik genießen ZuhörerInnen am Vorplatz des Doms, entlang der westlichen Häuserfront. AA

* Es handelt sich um einen Einblick in das Adventgeschehen Innsbrucks, keinen vollständigen Überblick. Mehr vorweihnachtliche Tipps gibt es beispielsweise im Veranstaltungskalender auf Seite 29 oder online unter: www.christkindlmarkt.cc

immo KÖSSLER

Wir verkaufen

Ihre Immobilie!

Vertrauen Sie uns mit gutem Gefühl Ihr Grundstück, Ihre Wohnung oder Ihr Haus an. Unsere Kompetenz und Expertise ermöglichen Ihnen eine rundum sorglose Abwicklung zum besten Preis.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den optimalen Käufer zu finden – verlässlich, persönlich und vertrauenswürdig!

Andreas Kössler
Tel.: 0 664 / 41 47 594
info@immo-koessler.at

www.immo-koessler.at



Stadtquiz: Rund um die Sicherheit

1. ***„Advent, Advent der Christbaum brennt." Unter welcher Telefonnummer ist die Feuerwehr zu erreichen?***

a.) 100
b.) 122
c.) 200

2. ***Wie viele Einsätze verzeichnet die Berufsfeuerwehr Innsbruck (BFI) durchschnittlich im Jahr?***

a.) 500
b.) 5.000
c.) 50.000

3. ***Wie viele Feuerwehren sind in Innsbruck für die Bevölkerung im Einsatz?***

a.) 1
b.) 9
c.) 13

4. ***Wer ist „ULF", den die Feuerwehr zu manchen Einsätzen mitnimmt?***

a.) Unbemanntes Leerfahrzeug
b.) Unbekanntes Luftfahrzeug
c.) Universal Löschfahrzeug

5. ***Was macht der „ELF" bei der Feuerwehr?***

a.) Er kocht für die Mannschaft.
b.) Er bringt die Einsatzleitung zum Einsatzort.
c.) Er zaubert den Feinstaub aus der Rauchwolke.

6. ***Wie oft ist die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) im Jahr durchschnittlich im Einsatz?***

a.) 6.000 Mal
b.) 9.000 Mal
c.) 10.000 Mal







© STADT INNSBRUCK



7. ***Unter welcher Rufnummer ist die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) erreichbar?***

a.) +43 512 5360 1272
b.) +43 512 100 100
c.) 133

8. ***Wie viele Lawinenwarnstufen gibt es?***

a.) 5
b.) 3
c.) 10

9. ***Wie viel Neuschnee gab es im vergangenen Jahr insgesamt auf der Nordkette?***

a.) 8 Meter
b.) 14 Meter
c.) 21 Meter

10. ***Wie hoch war der Wasserstand des Inns am Höhepunkt des Hochwassers im Sommer 2019?***

a.) 6,32 Meter
b.) 9,87 Meter
c.) 3,23 Meter

Lösungen: *1b, 2b, 3c, 4c, 5b, 6b, 7a, 8a, 9c, 10a*



Blitzlichter



© M. FREINHOFER

Besuch aus Bratislava

Matúš Vallo ist Architekt, Musiker, Stadtaktivist und seit 2018 Bürgermeister von Bratislava. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Let's talk about Stadtentwicklung" in der Stadtbibliothek hielt Vallo seinen Vortrag „Vom Architekten zum Bürgermeister von Bratislava". Zuvor besichtigte die slowakische Delegation das Haus der Musik Innsbruck. Direktor Wolfgang Laubichler (2. v. l.) begrüßte Bürgermeister Matúš Vallo (3. v. r.), Bürgermeister Georg Willi (2. v. r.), Vizebürgermeisterin Uschi Schwarzl sowie Amtsleiter Wolfgang Andexlinger (Stadtentwicklung; r.) und führte die Gäste durch das neue städtebauliche Wahrzeichen der Tiroler Landeshauptstadt. MF

Mehr **„Stadtblitzlichter"** sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.

Boys' Day 2019

Die Stadt Innsbruck stellte auch zum diesjährigen Boys' Day Schnupperplätze speziell für männliche Jugendliche in ihren Kindergärten und Schülerhorten zur Verfügung. Insgesamt 14 Burschen aus drei Schulen nutzten den Aktionstag für neue Erfahrungen. Ziel des Boys' Days ist es, „männeruntypische" Berufe kennenzulernen, Rollenklischees abzubauen und die Wertschätzung für soziale Berufe in der Gesellschaft zu steigern. Im Kindergarten- und Hortjahr 2019/20 arbeiten insgesamt 14 Männer in den neun städtischen Schülerhorten und zwölf in den städtischen Kindergärten. AD





© V. LERCHER

Happy Birthday Free Beat Company!

Bürgermeister Georg Willi und Vizebürgermeisterin Uschi Schwarzl gratulierten zum 15-Jahre-Jubiläum der Free Beat Company. Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler gründeten diese 2004, während ihrer Lehrtätigkeit an der Musikschule der Stadt Innsbruck. Die Lust am Groove, die Freude andere zu hören und zu spüren, das Bedürfnis nach tiefen Klängen und starken Rhythmen wird in dieser, für Alle offenen, Trommelgruppe erfüllt. Die Free Beat Company ist Teil der Musikschule Innsbruck. VL



© V. LERCHER

Orange the world

Mit der 16-tägigen Kampagne „Orange The World" sollen weltweit sichtbare Zeichen gegen Gewalt, besonders gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, gesetzt werden. Mehr als 130 Gebäude werden österreichweit orange erleuchten. In Innsbruck wurden unter anderem das Goldene Dachl, der Stadtturm sowie die Klinik Innsbruck in oranges Licht gehüllt. Die Innsbrucker Projektleiterin Elisabeth De Felip-Jaud (2. v. r.), Präsidentin des Soroptimist International Club Innsbruck, freut sich über die Unterstützung von Bürgermeister Georg Willi (r.), Stadträtin Elisabeth Mayr (2. v. l.) und Thomas Beck (l.), Leiter der Opferschutzgruppe des Landeskrankenhauses – Universitätskliniken Innsbruck. VL



© A. DULLNIGG

Ehejubiläen feierlich geehrt

Ende Oktober folgten 38 Jubelpaare* der Einladung der Stadt Innsbruck, ihre Hochzeitsjubiläen in den Ursulinensälen feierlich zu ehren. Bürgermeister Georg Willi gratulierte den Gästen persönlich zu ihren Goldenen bzw. Diamantenen Ehejubiläen und sprach den Paaren seinen Respekt darüber aus, 50 bzw. 60 Jahre durch die Gemeinschaft der Ehe verbunden zu sein. Der Nachmittag klang in gemütlichem Ambiente bei stimmungsvoller Musik von Julia Hell und Elias Mader aus. Organisiert werden die Feierlichkeiten unter anderem von Petra Kodera (am Bild). AD

* Es wurde dem Wunsch entsprochen, ein Paar nicht namentlich zu nennen.

Diamantene Jubelpaare





Goldene Jubelpaare



© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (7)









Innsbruck gratuliert

Hochzeitsjubiläenfeier vom Mittwoch, 30. Oktober 2019, Ursulinensaal

Diamantene Jubelpaare

Juni 2019

Monika und Dr. Albert **Fiegl** (29.06.)

Juli 2019

Herta und Helmut **Mühlsteiger** (11.07.)

August 2019

Rosa Maria und Friedrich **Eberle** (07.08.)
Krimhilde und Ernst **Scheibler** (14.08.)
Maria und Anton **Amann** (29.08.)
Hedwig und Josef **Krafka** (29.08.)
Hilde und Herbert **Oberhöller** (29.08.)

Goldene Jubelpaare

Mai 2019

Rosa und Karl Heinz **Passamani** (10.05.)
Gertrude und Dr. Klaus **Kaspar** (31.05.)

Juni 2019

Christl und Rupert **Geiswinkler** (02.06.)
Johanna und Othmar **Figl** (28.06.)

Juli 2019

Waltraud und Dr. Peter **Ertl** (11. 07.)
Helga und Dipl.-Vw. Dr. Günter **Ahrer** (24.07.)
Renate und Horst **Strasser** (26.07.)

August 2019

Waltraud und Herbert **Schwaiger** (01.08.)
Christa und Wilfried **Eberhard** (02.08.)
Renate und Albert **Elender** (02.08.)
Maria Anna und Emmerich **Köck** (02.08.)
Zeyni und Isa **Kasapoglu** (07.08.)
Roswitha und Reinhold **Bachlechner** (09.08.)
Christl Josefine und Helmut **Maurer** (09.08.)
Irma und Johann **Mühlsteiger** (09.08.)
Annelie und Dr. Johann **Ortner** (12.08.)
Margit und Josef **Krumschnabel** (13.08.)
Doris und Klaus **Goller** (14.08.)
Angela und Günter **Binder** (16.08.)
Annemarie und Heinrich **Pomaroli** (20.08.)
Maria und Klaus **Schätzer** (22.08.)
Dorothea und Wilhelm **Vanzetta** (22.08.)
Christine und Max **Egger** (23.08.)
Anna und Hermann **Hell** (23.08.)
Waltraud und Georg **Schuchter** (23.08.)
Ingrid und Richard **Cazzonelli** (25.08.)
Rosa und Paul **Kopp** (28.08.)
Erika und Johann **Hofer** (29.08.)
Irene und Dr. Paul **Umach** (29.08.)

September 2019

Luise Johanna und Wilfried **Edhofer** (26.09.)



Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. In diesen Fällen kann die Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei der jeweiligen Gemeinde beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Das Geschenk des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Um dies gebührend zu feiern, lädt die Stadt Innsbruck jene Ehepaare, die in der Tiroler Landeshauptstadt gemeldet sind, zu einer Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Innsbrucker Paare, die heuer Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich bei Petra Kodera zu melden.
E-Mail: petra.kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315 AA

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Das Wiegenfest ist ein guter Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen bei einem Besuch Glückwünsche. „So können wir den JubilarInnen seitens der Stadt jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi. Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden: Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi. Nr. 2.309, E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at, Tel.: +43 512 5360 2309 LI

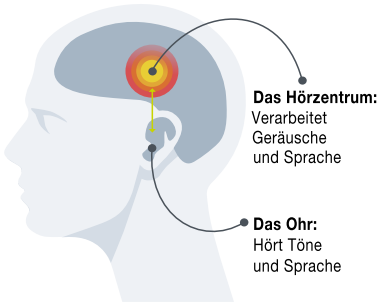
Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das neue Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.



HÖREN OHNE HÖRGERÄT?

„Hören wie früher" lautet der Wunsch vieler Menschen, die an Hörproblemen leiden. HNO-Arzt Dr. med. Carsten Dalchow berichtet, dass im Schnitt rund 7 Jahre vergehen, bis sich Betroffene mit einer Hörgeräteversorgung auseinandersetzen. Da in vielen Fällen bereits eine „Hörentwöhnung" vorliegt, können die gehörten Informationen vom Hörzentrum im Gehirn nicht mehr vollständig verarbeitet werden. Wer jahrelang schlecht hört, verlernt das Verstehen.



Gutes Hören lässt sich aber trainieren, denn durch Hörerlebnisse werden Hirnprozesse angeregt. Mit der **axone® Hörtherapie** wurde daher ein Konzept entwickelt, bei dem Menschen mit einer Hörminderung gezielt die Verbesserung des Verstehens von Sprache mit und ohne störende Nebengeräusche trainieren können. Wer jahrelang schlecht hört, verlernt das Verstehen. Nur eine Hörgeräteversorgung gibt dann die Lebensqualität zurück.

TERMIN - HOTLINES:
Innsbruck · Tel.: 0512 59438-191
Hall · Tel.: 05223 56788
Wörgl · Tel.: 05332 72712
Telfs · Tel.: 05262 63487
Imst · Tel.: 05412 63120
Schwaz · Tel.: 05242 71936

MILLER UNITED OPTICS: IHR TIROLER FAMILIENBETRIEB
Seit über 30 Jahren der Tiroler Hörakustik-Spezialist

www.i-hea-di.at

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE

Eine „echte“ Innsbruckerin wurde 100 Jahre alt



© A. DULLNIGG

Urenkelin Livia freute sich gemeinsam mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber, ihrer Uroma Liselotte Hofmann zum 100. Geburtstag zu gratulieren.

Mit einer gemütlichen Feier beging Liselotte Hofmann mit drei Generationen der Familie ihren 100. Geburtstag. „Im Namen der Stadt darf ich Ihnen zum dreistelligen Jubiläum herzlich gratulieren“, freute sich Vizebürgermeister Franz X. Gruber und überreichte der Jubilarin einen Strauß bunter Blumen. In nettem Ambiente im Heim St. Vinzenz wurde gemeinsam mit Schwiegertochter, Enkelin und Urenkelin mit Sekt auf Liselotte Hofmann angestoßen und Schokoladenkuchen gegessen.

Geboren und aufgewachsen ist Liselotte Hofmann gemeinsam mit ihren beiden Geschwistern in Innsbruck. Ihre Eltern führten die ehemalige Konditorei „Schanz“, im Volksmund auch als „Süßes Löchl“ bekannt. Nachdem sie die Handelsschule in Innsbruck abgeschlossen hatte, machte sie eine Lehre zur Bürokauffrau. Bereits in ihrer Jugend war Liselotte Hofmann sehr sportlich unterwegs. Gemeinsam mit ihrem Mann war sie Mitglied im Tiroler Wassersportverein, tanzte im Ballett und verbrachte viel Zeit in den Bergen. Das Ehepaar teilte außerdem die Leidenschaft für Reisen im Wohnwagen. Besonders ins Herz geschlossen hat sie ihre Haustiere, darunter ihre Katzen, eine Schildkröte, einen Hund und Wellensittich „Maxi“. AD



Zum 104. Geburtstag „auffi auf’n Berg“



© V. LERCHER

Die begeisterte Gärtnerin, Elsa Roilo, freute sich sehr über den Blumenstrauß, den ihr Bürgermeister Georg Willi anlässlich ihres 104. Geburtstages überreichte.

Die Rüstigkeit der Jubilarin fiel Bürgermeister Georg Willi anlässlich des Besuches zum 104. Geburtstag bereits bei der Begrüßung auf. Er bekam einen starken Händedruck beim Überbringen der Glückwünsche der Stadt Innsbruck von der ältesten Pradlerin. Ihre Augen strahlten beim Anblick des Blumenstraußes, „in den wir extra viele Rosen binden haben lassen, weil Sie ja eine begeisterte Gärtnerin sind“, freut sich Bürgermeister Willi mit der Jubilarin. Im Beisein ihrer beiden Kinder und Enkel Christoph erzählt Frau Roilo von ihrem Ausflug zum 104. Geburtstag auf das Egger Joch. Mit ihren beiden Freundinnen, 93 und 88 Jahre alt, genoss sie den sonnigen Spätsommertag in luftiger Höhe. Der Sohn wohnt in Obernberg, und Spaziergänge um den Obernberger See stehen regelmäßig am Programm. Da nimmt die 104-Jährige dann doch einen Stock zur Unterstützung, auch wenn sie sonst auf jegliche Gehhilfe verzichtet, selbst wenn sie zum Einkaufen geht. Das Geheimnis ihrer Energie und Fitness liegt in ihrer Sportleidenschaft. Ob Kunsteislaufen, Reiten, Turnen, Skifahren oder das Erstürmen zahlreicher Gipfel, Elsa Roilo kann auf viele sportliche Jahre zurückblicken. VL

65 Jahre zu zweit


© A. DULLNIGG

Zur Eisernen Hochzeit überbrachte Vizebürgermeister Franz X. Gruber dem Ehepaar Hager seine Glückwünsche und einen bunten Blumenstrauß.

Im Wohnheim Lohbach gratulierte Vizebürgermeister Franz X. Gruber Erna und Herbert Hager zur Eisernen Hochzeit: „Von ganzem Herzen möchte ich Ihnen im Namen der Stadt Innsbruck zu diesem freudigen Jubiläum gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen." Dazu überreichte er den Eheleuten bunte Blumen sowie eine Flasche Wein.

Kennengelernt haben sich Erna und Herbert Hager bei einer Tanzveranstaltung in den ehemaligen Innsbrucker Stadtsälen. Bald darauf wurde geheiratet. „Leicht war es nicht. Wir kommen aus einfachen Verhältnissen – aber gemeinsam haben wir alles gemeistert", so die rüstige 83-Jährige. Die gebürtige Innsbruckerin war lange Zeit als Miedernäherin tätig, der 88-Jährige aus Matrei am Brenner war Angestellter bei der Post. Die beiden haben eine Tochter und eine Enkelin.

Gemeinsam unternahmen die beiden viele Radtouren und waren häufig in den Bergen unterwegs. Auch beim Kartenspielen vertrieb sich das Paar gerne die Zeit. Seit Kurzem ist Herbert Hager im Wohnheim Lohbach untergebracht. „Mein Mann wird hier bestens versorgt, und aufgrund der kurzen Distanz kann ich ihn jederzeit besuchen und meine Zeit mit ihm verbringen", zeigt sich die in Hötting-West sesshafte Erna Hager zufrieden. AD

Ein gemeinsames Leben zum Genießen


© A. AISTLEITNER

Vizebürgermeister Franz X. Gruber zeigte sich von den 65 gemeinsamen Ehejahren von Irma und Kurt Staffler beeindruckt.

Anlässlich der Eisernen Hochzeit von Irma und Kurt Staffler überbrachte Innsbrucks Vizebürgermeister Franz X. Gruber traditionellerweise Blumen und eine Flasche Wein. „Wir haben das Leben halt genossen", erzählte der 88-jährige gelernte Autoelektriker beim Zusammensitzen.

Der gebürtige Bozner und die gebürtige Pustertalerin zogen mit ihren Familien jeweils 1940 nach Nordtirol und waren im „Lindenhof" in Innsbruck NachbarInnen. Doch bis zum richtigen Kennenlernen dauerte es. Irma Staffler war als Näherin tätig und arbeitete unter anderem in der Schweiz. Bei einem Heimaturlaub lernte sie schließlich ihren Kurt kennen und lieben. Die beiden haben zwei Kinder und drei Enkelkinder.

Inzwischen kann das Ehepaar auf ein bewegtes Leben zurückblicken: „Wir haben die ganze Welt gesehen und waren viel unterwegs", erzählten die beiden. Und auch heute ist das Ehepaar noch beinahe jedes Wochenende unterwegs und wandert. Auch die Leidenschaft für das Kegeln teilen sie, allerdings in zwei unterschiedlichen Vereinen. AA

WG-TAUGLICH
Für'n Studius
DIE TIROLER HAUSHALTS-VERSICHERUNG FÜR STUDENTEN
Einfach online versichern!
monatlich nur 3,- €
VERSICHERUNGSSUMME € 15.000,-
www.studius.at
tiroler VERSICHERUNG

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

September

Josef **Al Janabe** (18.09.)
Luis **Maurer** (19.09.)
Elias Sebastian **Eller** (21.09.)
Sara-Maja **Jovanović** (23.09.)
Nika **Colomeet** (24.09.)
Lara **Hofherr** (26.09.)
Maddalena **Scudellaro** (26.09.)
Selena Al **Faour** (27.09.)
Tilda-Luna **Diez** (27.09.)
Maximilian **Holzhammer** (27.09.)
Camilla Mavie **Koller** (27.09.)
Chet Edward **Etheredge** (28.09.)
Vivian Zoe **Laoutas** (28.09.)
Elias **Amiri** (29.09.)
Lilly Elfriede Sabine **Hörtnagl** (29.09.)
Emilia Mariana **Marinković** (29.09.)
Matias Nicolae **Paul** (29.09.)
Noel **Ramones** (29.09.)
Luca Alexander **Kirchebner** (30.09.)
Jonah **Scheiring** (30.09.)

Oktober

David Hongyan **Kofler** (01.10.)
Bennett **Kranebitter** (01.10.)
Adele Laetitia **Lorenz** (01.10.)
Carina **Posch** (01.10.)
Zoey Nancy **Großkopf** (02.10.)
Maximilian **Hofreiter** (02.10.)
Jakob Walter Johann **Lukasser** (02.10.)
Carla **Mourits-Andersen** (02.10.)
Theresa **Straubenmüller** (02.10.)
Muad Abdirahman **Mahamoud** (03.10.)
Lia **Scherl** (03.10.)
Eva **Sulu** (03.10.)
Emma Rosa **Zangerl** (03.10.)
Runa Matilda **Jörgensen** (04.10.)
Amelie Irene **Larcher** (04.10.)
Elias Cassian **Moser** (04.10.)
Leo Mathias **Paregger** (04.10.)
Adrian **Peskoller** (04.10.)
Finn-Dominik **Siller-Jenewein** (04.10.)
Elias **Volderauer** (04.10.)
Adrian **Fritz** (05.10.)
Maximilian Andrew **Lehnert** (05.10.)
Alessandro Thomas Günther **Metje** (05.10.)
Frankie Edith Brigitte **Dhillon** (06.10.)
Irina Ioana **Pandelie** (06.10.)
Stipe **Stanić** (06.10.)
Erva Beren **Tüccar** (06.10.)
Laurin **Jank** (07.10.)
Samuel **Pfeiffenberger** (07.10.)
Lorena Theresa **Stibernitz** (07.10.)
Emma **Avdibašić** (08.10.)
Hannah Elisa **Flaig** (08.10.)
Max **Klausner** (08.10.)
Fritz **Linnenberg** (08.10.)
Mats Hannes **Struck** (08.10.)
Ben Maximilian **Thaler** (08.10.)
Sofia **Thöni** (08.10.)
Philomena Ariana **Stocker** (09.10.)
Lio **Oslanski** (10.10.)
Theresa Johanna **Schmid** (10.10.)
Alya **Şirin** (10.10.)
Jennifer **Chung** (11.10.)
Joseph **Chung** (11.10.)
Isuf **Dervishaj** (11.10.)
Maximilian **Gasser** (11.10.)
Laurin **Gruber** (11.10.)
Lion Nilian Jona **Hackspiel** (11.10.)
Noah **Hauser** (11.10.)
Emil **Kathrein** (11.10.)
Maximilian Rudolf **Sailer** (11.10.)
Elias **Čeliković** (11.10.)
Anna Sophia **Anderl** (12.10.)
Andreas Xari **Schabus** (12.10.)
Vinzent **Schurl** (12.10.)
Loreley Marina **Werle** (12.10.)
Anna Barbara **Zitterbart** (12.10.)

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/beratungsstellen-in-den-bezirken/

- **Bozner Platz 5, Familien- und Senioreninfo Tirol**
  montags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1. + 3. Montag im Monat, 13.30 bis 15.00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1. + 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr
  Am 25. Dezember 2019 findet keine Beratung statt!
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09.30 bis 11.30 Uhr
  Am 26. Dezember 2019 findet keine Beratung statt!
- **Sillpark 2. Stock**
  dienstags, 09.30 bis 11.30 Uhr
  Am 24. und 31. Dezember 2019 findet keine Beratung statt!
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2. + 4. Dienstag im Monat, 09.00 bis 11.00 Uhr
  Am 24. Dezember 2019 findet keine Beratung statt!
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14.00 bis 16.00 Uhr
  Am 24. und 31. Dezember 2019 findet keine Beratung statt!

Elif Cemre **Çakın** (12.10.)
Darius Iwinosa **Blum** (13.10.)
Asel Mina **Kalkan** (13.10.)
Livia Maria **Zoller** (13.10.)
Anna **Kofler** (14.10.)
Lina **Roschitz** (14.10.)
Mehmed **Salihović** (14.10.)
Emil Ferdinand **Esterhammer** (15.10.)
Lotta Marina **Graf** (15.10.)
Leon-Mathias **Horn** (15.10.)
Elias **Mohamad** (15.10.)
Maya Sophie **Riedhart-Joast** (15.10.)
Johanna **Schuler** (15.10.)
Anni **Kofler** (16.10.)
Anna Kartika Devi Dasi **Juen** (17.10.)
Gustav **Salcher** (17.10.)
Elly **Rinner** (18.10.)
Magdalena Anna Wilma **Zangerl** (18.10.)
Nico **Steindl** (19.10.)
Tias **Tröbinger** (19.10.)
Florentin Gregor **Wachter** (19.10.)
Lara **Cardini** (20.10.)
Leopold Friedrich **Heinreichsberger** (20.10.)
Marie **Mair** (20.10.)
Paula **Mair** (20.10.)
Eilen **Sharo** (20.10.)
Eva **Costé de Bagneaux** (21.10.)
Kaya **Lilova** (21.10.)
Philipp **Oberhuber** (21.10.)
Nala **Richter** (21.10.)
Mahtab **Ahmadi** (23.10.)
Maximilian **Hauser** (23.10.)
Matilda Gabriele **Maneschg** (23.10.)
Anna **Scheiber** (24.10.)
Elice-Victoria **Wetscher** (24.10.)
Hannah **Duracher** (25.10.)
Fabian **Greil** (25.10.)
Simon **Greil** (25.10.)
Nathanael Elijah **Wallner** (25.10.)
Katharina Regina **Heim** (26.10.)
Meryem **Demirci** (27.10.)
Emma **Jäger** (27.10.)
Luka **Goller** (28.10.)
Miriam **Kramer** (28.10.)
Nil **Urbiola Guerrero** (28.10.)
Fabian **Santer** (29.10.)
Levi Franz **Haider** (30.10.)
Valentina **Krüger** (30.10.)
Aaron **Riml** (30.10.)
Johanna **Erler** (31.10.)
Karzan **Hussein** (31.10.)

Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 80 Kinderwägen & Buggys
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen
- Über 100 Autositze bekannter Marken
- Gleich online zum Newsletter anmelden und über aktuelle Angebote informieren: dergrissemann.at/newsletter



DER GRISSEMANN

Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: +43 (0)5442/69 99 251 • Besuchen Sie uns auf www.dergrissemann.at

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Die Quartalsprogramme der Donnerstagausflüge sind in allen elf Sozialzentren der ISD, in der ISD-Zentrale und im Bürgerservice erhältlich.

5. Dezember 2019

Besuch des Adventmarkt Hall in Tirol

Auf einen gemeinsamen Spaziergang durch den stimmungsvollen Adventmarkt folgt eine Einkehr in ein Kaffeehaus.

Treffpunkt: 14.50 Uhr; Hauptbahnhof beim Lift

Abfahrt: 15.05 Uhr; Bus 501 – Linie Hall

Anmeldung: +43 512 5331 7580

Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten

19. Dezember 2019

Geigenbauer Jacob Stainer: „Von der Schwierigkeit der Biografie"

Filmnachmittag im Gemeindemuseum Absam (ORF und ZDF 1971; Drehbuch & Regie: Bert Breit, Otto Anton Eder, 67 min)

Über die Biografie des weltberühmten Geigenbauers aus Absam ist wenig bekannt. Die wenigen gesicherten Daten seines Lebens und seine damals und zum Teil auch heute noch von geltenden Normen abweichende Haltung haben zahlreiche Legenden entstehen lassen.

Die Fernsehsendung aus dem Jahr 1971 versucht, Leben und Werk Stainers mit Hilfe von KriminologInnen, GraphologInnen, PsychiaterInnen, ReligionsphilosophInnen und GeigenbauexpertInnen zu rekonstruieren.

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Terminal Marktplatz

Abfahrt: 13.56 Uhr, Buslinie 502

Beginn: 14.30 Uhr im Gemeindemuseum Absam; freiwillige Spenden

Anmeldung: +43 512 5331 7570

Organisation und Begleitung: Johanna Lore Alexander, SZ Saggen & Dreiheiligen

Programm unter Vorbehalt

Diese Paare haben sich getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

5. Oktober 2019

Julia **Mayer** und Mag. Biol. Peter **Hohlbrugger,** beide Innsbruck

18. Oktober 2019

BScN Ariane Flora Dagmar **Ziegelmeyer** und Nikolaus Stefan **Leuprecht**, beide Innsbruck

Tingting **Xia** und Liangxiao **Wang,** beide Innsbruck

Angelika **Rauth** und Erich Kurt **Laußegger,** beide Innsbruck

19. Oktober 2019

Klinta **Valicka** und Saso **Stojkov,** beide Hall in Tirol

Astrid Eva **Mehlhose-Schopf,** Piesendorf und Thomas **Muigg**, Zirl

Mag.ª phil. Mag.ª iur. Dr.in iur. Katharina Elisabeth **Schuierer** und Mag. phil. Paul **Aigner**, beide Innsbruck

25. Oktober 2019

Angelina Romana **Kelmer** und Johannes **Ganzer**, beide Rum

8. November 2019

Baasanjargal **Buyanjargal** und Tömörbaatar **Dolgorsuren,** beide Innsbruck

9. November 2019

Jasmina **Memić** und Adiamer **Porić,** beide Innsbruck

Danijela **Vukelić** Banja Luka/Bosnien und Herzegowina und Velimir **Kočić**, Innsbruck

Claudia Roberta **Prantl** und Robert Erich **Gitterle,** beide Innsbruck

RATHAUS ÖFFNUNGSZEITEN

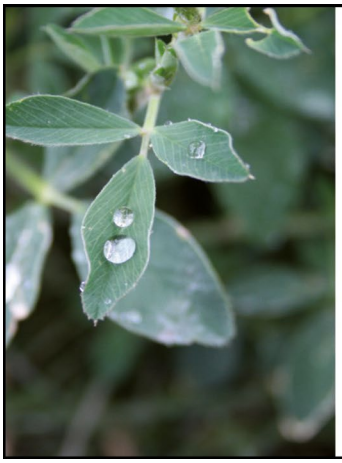
Das Innsbrucker Rathaus hat über die Weihnachtsfeiertage am **Montag, 30. Dezember,** sowie **Donnerstag** und **Freitag, 2.** und **3. Jänner**, geöffnet.



Innsbruck trauert um …

Oktober 2019

Johanna **Dittrich**, 97 (01.10.)
Rosa **Entner**, 93 (01.10.)
Richard **Hasenbacher**, 75 (01.10.)
Franciska **Inzeffy**, 97 (01.10.)
Emma **Kasper**, 92 (01.10.)
Mihal **Knjisa**, 70 (01.10.)
Brigitte **Krapf**, 70 (03.10.)
Theresia Christine **Oberrauch**, 67 (03.10.)
Helga Nora **Mayr**, 79 (03.10.)
Esther **Czerny**, 85 (04.10.)
Auguste **Schreiner**, 88 (05.10.)
Günter **Steidl**, 79 (05.10.)
Heinrich **Cottogni**, 82 (06.10.)
Anna **Müller**, 83 (06.10.)
Erika **Aldrian**, 81 (07.10.)
Herbert Josef **Auer**, 86 (07.10.)
Herta Maria **Geiler**, 78 (07.10.)
Stefania **Puecher**, 86 (07.10.)
Dr. Otmar Michael **Pachinger**, 75 (07.10.)
Ljubica **Radisavljevic**, 73 (07.10.)
Walter **Rothauer**, 85 (07.10.)
Ruth **Stieger**, 92 (07.10.)
Eveline **Niederhauser**, 81 (08.10.)
Johannes Uwe **Claus**, 60 (08.10.)
Robert **Bichler**, 58 (09.10.)
Ernst Rudolf **Egerbacher**, 68 (09.10.)
Ursula Christa **Grässle**, 64 (09.10.)
Mathilde Anna **Strolz**, 93 (09.10.)
Herbert **Deschauer**, 82 (10.10.)
Mathilde **Eder**, 83 (10.10.)
Josef Heinrich **Ettinger**, 94 (10.10.)
Günter **Janek**, 60 (10.10.)
Berta **Kuen**, 90 (10.10.)
Mathilde **Margreiter**, 70 (10.10.)
Gerlinde **Moser**, 78 (10.10.)
Walter Johann **Sailer**, 84 (10.10.)
Eberhard **Ullrich**, 77 (10.10.)
Anton **Kugler**, 90 (11.10.)
Ingeborg Jolanda **Tiefenbrunner**, 88 (11.10.)
Franz Johann **Karl**, 88 (12.10.)
Hildegard **Ruhland**, 80 (12.10.)
Umberto **Ströber**, 88 (12.10.)
Dr.in Hildegard Magdalena **Bründler**, 97 (13.10.)
Gertrud Antonia **Krapinger**, 93 (13.10.)
Kadir **Aksoy**, 16 (13.10.)
Walter **Kapferer**, 58 (14.10.)
Heinrich **Klotz**, 86 (14.10.)
Christine **Resch**, 63 (15.10.)
Anna Maria **Witschela**, 86 (15.10.)
Elsa **Klien**, 89 (16.10.)
Franziska Marianna **Peer**, 93 (16.10.)
Anna Elisabeth **Pircher**, 88 (16.10.)
Walter **Tassotti**, 57 (16.10.)
Richard **Ettlmayr**, 77 (17.10.)
Martina **Gschößer**, 27 (17.10.)
Peter **Haßlacher**, 69 (17.10.)
Sultan **Yalçin**, 68 (17.10.)
Paula Franziska **Ziegler**, 98 (17.10.)
László Géza **Mihály**, 60 (18.10.)
Birgit **Bartl**, 51 (19.10.)
Elsa **Brettlecker**, 80 (19.10.)
Erika **Dienstl**, 92 (19.10.)
Rosa **Kainz**, 95 (19.10.)
Elfriede **Troier**, 79 (19.10.)
Marta **Maiacher**, 80 (20.10.)
Walter **Visintainer**, 86 (20.10.)
Ernst **Kronecker**, 86 (21.10.)
Gottfried **Volgger**, 76 (21.10.)
Lisa Sam Gang **Dibbern**, 91 (21.10.)
Gerhard **Erb**, 73 (22.10.)
Helmut **Jahn**, 88 (22.10.)
Knut **Petschl**, 79 (22.10.)
Ernst Albert **Schwanninger**, 60 (22.10.)
Ingeborg **Kremser**, 85 (23.10.)
Anica **Miletić**, 84 (23.10.)
Gertrud **Braunegger**, 88 (24.10.)
Helga Fanny **Hanschitz**, 61 (24.10.)
Markus Oswald **Hartl**, 54 (24.10.)
Rosa Maria **Liner**, 87 (24.10.)
Mag.a Waltraud **Wimmer**, 74 (24.10.)
Dr.in Gertrud **Donath**, 94 (25.10.)
Dipl.-Ing. Hans Martin **Obitzhofer**, 73 (26.10.)
Anna **Schönegger**, 60 (26.10.)
Elfriede Eleonore **Flecker**, 67 (27.10.)
Lore Felicitas Josefa **Ganeider**, 78 (27.10.)
Dr.in Astrid **Larcher**, 69 (27.10.)
Josef **Magerl**, 82 (27.10.)
Brigitte **Mailänder**, 57 (27.10.)
Eckhart **Degn**, 77 (28.10.)
Kreszentia **Jäger**, 94 (29.10.)
Friederika **Gather**, 94 (31.10.)



Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab 16/230–231? Wo findet die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine neue Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, Steinmetzen oder Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 26.000 Gräber und 105.000 Verstorbene. Sie ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. AS

Baustellenüberblick



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden lang an 365 Tagen im Jahr unter buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➔ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.

Am Emile-Béthouart-Steg wurden bisher an der orografisch linken Uferseite – also in St. Nikolaus – die Fundamente erneuert. Die Arbeiten werden Ende Dezember abgeschlossen, im Jänner 2020 werden dieselben Maßnahmen auf der noch fehlenden, orografisch rechten Seite ausgeführt. Der Inn-Übergang ist während der gesamten Bauzeit benutzbar.
Im Zuge der Sanierung der Mühlauer Brücke steht stadtauswärts ab kommendem Frühjahr ein breiterer gemischter Geh- und Radweg zur Verfügung. Dieser kann in beide Richtungen mit dem Fahrrad befahren werden. Bereits im Vorfeld wurde im Bereich der alten Hungerburg Talstation eine neue Querungsmöglichkeit geschaffen, welche den Lückenschluss für den Inntalradweg herstellt. Die Breitenänderung des Geh- und Radweges erfolgt in der Niederwasserperiode, im Frühjahr 2020.
Seit April laufen außerdem die Vorarbeiten für den Straßenbahnausbau in der Schützenstraße (Col-di-Lana-Straße bis zum Kugelfangweg) im O-Dorf sowie auf Rumer Gemeindegebiet. Die Vorarbeiten werden bis Mitte 2021 abgeschlossen.



Einsatzliste der Rauchfangkehrer

Auch in der Heizperiode 2019/20 sind an Wochenenden und Feiertagen Rauchfangkehrer im Einsatz. In einer Übersichtsliste werden alle Ansprechpartner online angeführt: www.ibkinfo.at/rauchfangkehrer-einsatzliste

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

WWW.NEUROTH.COM

Ihre Ohren
in besten Händen.

Über 110 Jahre Erfahrung machen Neuroth zu Ihrem treuen Begleiter für besseres Hören.

Ihre Hörakustiker **Lutz Seiferth und Cankut Fenster**



Neuroth-Fachinstitute:
Innsbruck · Maria-Theresien-Straße 40
Innsbruck · Museumstraße 22

Vertragspartner
aller Krankenkassen

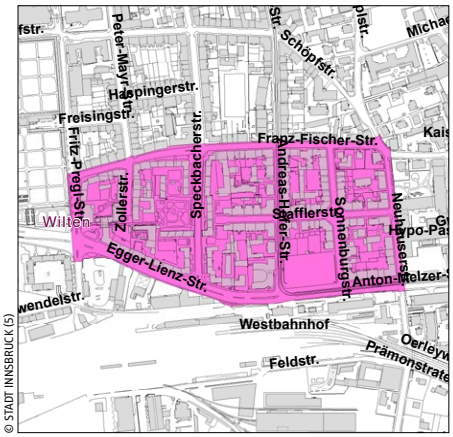
Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen
Beratungstermin unter 00800 8001 8001

HÖRGERÄTE // HÖRBERATUNG // GEHÖRSCHUTZ // SEIT 1907

NEUROTH

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 21. November 2019 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



© STADT INNSBRUCK (5)

WI-F30

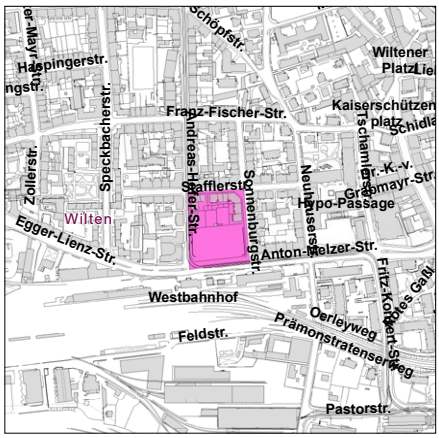
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. WI-F30, Wilten, Bereich zwischen Fritz-Pregl-Straße, Franz-Fischer-Straße, Neuhauserstraße und Egger-Lienz-Straße (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 753, 80/it, 80/ej, 80/jd, WI-F1, WI-F3, WI-F4) gem. § 36 sowie § 111 TROG 2016

Es werden die derzeit geltenden Widmungsfestlegungen in den aktuellen rechtlichen Definitionen übernommen, neu gefasst und digitalisiert, wobei insbesondere auf die Eignung von Grundflächen als Bauland hinsichtlich Lärmschutz geachtet wird. Gleichzeitig können die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein konkretes Projekt (Abbruch und Neubau, Projekt Stadt Carré Wilten) geschaffen und zwei Ansuchen im Zusammenhang mit einheitlichen Widmungsfestlegung am jeweiligen Bauplatz berücksichtigt werden.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B30, Wilten, Bereich zwischen Egger-Lienz-Straße, Andreas-Hofer-Straße, Stafflerstraße, Sonnenburgstraße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 85/ai) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Es besteht die Notwendigkeit, den Planungsbereich auf der Grundlage der aktuellen raumordnungsrechtlichen Bestimmungen und der aktualisierten Zielsetzungen laut TROG 2016 zu bearbeiten. Zudem werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein konkretes Projekt, das aus einem Wettbewerb hervorgegangen ist (Abbruch und Neubau, Projekt Stadt Carré Wilten) geschaffen.

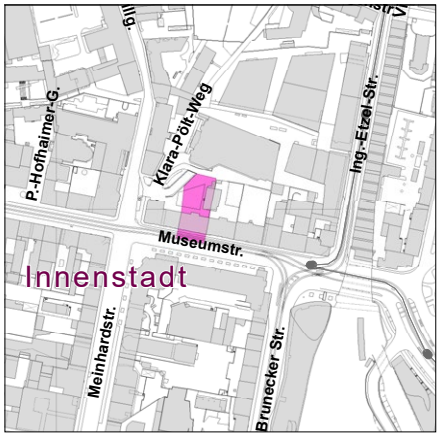
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IN-B46, Innenstadt, Bereich Museumstraße 25 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. IN-B15 und IN-B15/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)



WI-B30

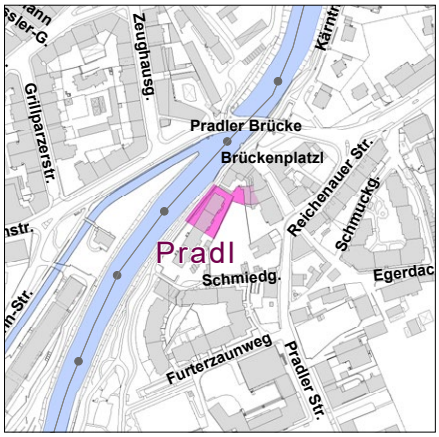
Für einen qualitätsvollen Dachgeschossausbau für Wohnzwecke wird der Bebauungsplan adaptiert

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. PR-B28, Pradl, Bereich Schmiedgasse 12b+12c und Pradler Straße 2b (als Änderung der Bebauungspläne Nr. RE-B1, RE-B1/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)



IN-B46

Der ggst. Planungsbereich wurde bereits im Bebauungsplan Nr. PR-B25 mitbearbeitet, jedoch aufgrund nochmaliger intensiver Auseinandersetzung mit dem Planungsgebiet und daraus folgenden neu-



PR-B28

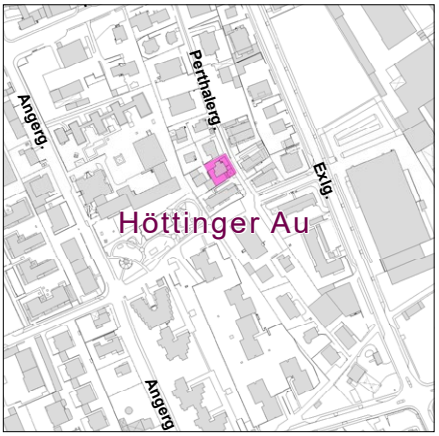
en Erkenntnissen nicht beschlossen. Dieser Teilbereich wird nun in einem eigenen neuen Bebauungsplanentwurf bearbeitet.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. WI-B36, Wilten, Bereich Franz-Fischer-Straße 7b (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. WI-B26) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)



WI-B36

Für die Umsetzung eines konkreten Projekts, das in Abstimmung mit der Stadtplanung und dem Innsbrucker



HA-B37

Gestaltungsbeirat entwickelt wurde, werden die planrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HA-B37, Höttinger Au, Bereich Perthalergasse 3 (als Änderung der Bebauungspläne HA-B12 und HA-B12/1) (gem. §56 Abs. 1 TROG 2016)

Im Planungsbereich werden die bebauungsplanmäßigen Bestimmungen im Wesentlichen dem Bestand entsprechend adaptiert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, 4. Stock, vom **26. November 2019 bis einschließlich 24. Dezember 2019** einsehbar.

Detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr eingeholt werden. Allgemeine Informationen über diese Entwürfe können auch während der erweiterten Parteienverkehrszeit von 07.00 bis 08.00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:

- Erlassung einer Bausperre, Igls, Bereich Lanser Straße 12, 14, 38, Igler Straße 51, 53, Heiligwasserweg 12 und Römerstraße 62
- Erlassung einer Bausperre im Bereich des Entwurfes des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B30, Wilten, Bereich zwischen Egger-Lienz-Straße, Andreas-Hofer-Straße, Stafflerstraße, Sonnenburgstraße
- Erlassung einer Bausperre, Pradl, Bereich zwischen Rudolf-Greinz-Straße, Kranewitterstraße, Grenzstraße und Amraser Straße

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e. h.
Baudirektor

Winterdienst und Schneeräumung ein gemeinsames Ziel

Dem Amt für Straßenbetrieb obliegt im Rahmen der Schneeräumpflicht die Betreuung der Gehsteige im Zwangsreinigungsgebiet und der Fahrbahnen. Die Arbeiten erfolgen nach einer festgelegten Prioritätenliste. Hauptverkehrsadern und Straßen mit öffentlichem Verkehr gehen dabei vor. Bedarfsgerecht wird je nach Bedeutung der Straße geräumt und gestreut.

Von der Stadt Innsbruck ist ein sogenanntes Kernbetreuungsgebiet eingerichtet, in dem die Stadt gegen Entgelt die AnrainerInnenverpflichtung übernommen hat. Ein Straßenverzeichnis des Gebietes ist online unter www.innsbruck.gv.at | Umwelt/Verkehr ➔ Schneeräumung ➔ Räum- und Streupflicht der AnrainerInnen zu finden.

Anrainerpflichten

Im Stadtgebiet gelegene und dem öffentlichen Verkehr dienende Gehsteige und Gehwege, einschließlich der dazugehörigen Stiegenanlagen müssen geräumt und bestreut werden (§ 93 StVO). Diese Verpflichtung trifft GrundeigentümerInnen, deren Grundstücke bis auf drei Meter an Gehsteige bzw. Gehwege angrenzen. Zu räumen bzw. zu streuen ist entlang der gesamten Grundstücksgrenze jeweils in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr. Diese Verpflichtung gilt auch in Haltestellenbereichen und wenn kein Gehsteig oder Gehweg vorhanden ist. In Fußgängerzonen besteht die Räumpflicht für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront. Die EigentümerInnen von Liegenschaften sind auch verantwortlich, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. Äste, die durch die Schneelast in Fahrbahnen oder Gehsteige hineinragen, sind ebenfalls zu entfernen. KR

Achtung

Die Gehwegreinigungspflichten der AnrainerInnen sind nicht gesetzlich vorgeschrieben. Eine Nichterfüllung kann jedoch zu Verwaltungsstrafen oder im Falle eines Unfalles sogar zu straf- und zivilgerichtlichen Verfahren führen.

JIRKA
HEIZUNGSTECHNIK
DIE WÄRME BLEIBT.
INNSBRUCK | KUFSTEIN | EBBS
Tel.: 0512/ 583093



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

Die Konditorei und das Kaffeehaus Munding in der Kiebachgasse um 1910.

Der Weihnachtsbaum ist da

Auf mehr als 3.300 Hektar Fläche werden heutzutage Weihnachtsbäume angebaut. In den Anfängen des neu aufgekommenen Weihnachtsbrauches musste der stadtnahe Wald herhalten. Bald schon ergriff die Behörde Maßnahmen zum Schutz des Waldes.

Die Anfänge des Brauches, das Weihnachtsfest mit einem Baum zu verschönern, der Mittelpunkt des familiären Beisammenseins und der Bescherung ist, der im Licht der Kerzen erstrahlt und reich geschmückt wird, sind in vorreformatorischer Zeit im Elsass zu finden. Aber erst im 18. Jahrhundert schwappt der ursprünglich protestantische Brauch auf Europa und die Welt über. Vor allem das städtische BürgerInnentum in Verbindung mit der Vereinskultur in den Städten wird zum ersten Träger des neuen Brauchtums. Zögerlich verbreitet sich der Christbaum dann auch in der ArbeiterInnenschicht und in der ländlichen Bevölkerung, wo er allerdings noch um 1900 nicht überall anzutreffen oder bekannt gewesen war.

Es begann in Wien – eine Geschichte

Henriette Alexandrine Friederike Wilhelmine Prinzessin von Nassau-Weilburg, Gemahlin von Erzherzog Karl von Österreich, brachte 1816 den ersten Weihnachtsbaum mit brennenden Kerzen nach Wien. Eine Geschichte über sie erzählt, dass Henriette so wie die Jahre zuvor einen Baum für das Weihnachtsfest aussuchte. Anschließend ging sie mit ihrer ältesten Tochter in die Stadt, um zur Bescherung Spielzeug für ihre jüngeren Kinder zu besorgen. Bei der Verkäuferin erkundigte sich die Prinzessin über das Befinden derer Kinder, worauf die Verkäuferin weinend sagte, sie habe soeben eines an Scharlach-



Die erste bekannte Innsbrucker Abbildung eines Weihnachtsbaumes von Johann Mahl-Schedl aus dem Jahr 1852.



Seit 1934 findet sich in der Innsbrucker Altstadt vor dem Goldenen Dachl der große beleuchtete Weihnachtsbaum.

fieber verloren. Sich der Ansteckungsgefahr bewusst, verließ Henriette sofort den Laden und eilte mit ihrer Tochter nach Hause. Dort angekommen fühlte sie sich schon kränklich. Henriette starb am 29. Dezember 1829 an Scharlach.

Der Christbaum kommt nach Innsbruck

Bis der neue Brauch des Weihnachtsbaumes auch in Innsbruck bzw. Tirol heimisch wurde, dauerte es noch. Über Wien gelangte der Weihnachtsbaum letztlich nach Innsbruck. Clemens Graf von Brandis, Landeshauptmann und Gouverneur von Tirol, ließ erstmals 1841 in der Innsbrucker Hofburg einen mit Kerzen geschmückten Baum für sich und seine Familie aufstellen. Dies war der Startschuss, dass auch bürgerliche Familien mit dieser Tradition im Familienkreis begannen. Und auch die ersten öffentlichen Christbäume ließen nicht lange auf sich warten.

Vereine laden zu Christbaumfeiern

Eine Wirkung der liberalen Verfassung von 1848 war das Entstehen zahlreicher Vereine. Die Innsbrucker Vereine nutzten den neuen Trend zu Weihnachten für karitative Zwecke, indem sie Christbaum-Feiern veranstalteten. Der Elisabeth-Verein war der erste seiner Art, der für die Weihnachtsfeier 1852 im großen Redoutensaal (Stadtsaal) einen Christbaum aufstellte, der mit 153 Losgewinnen behängt wurde. Der Reinerlös dieser musikalisch-deklamatorischen Veranstaltung betrug rund 900 Gulden und kam sozial Bedürftigen zugute. Andere Vereine folgten, so etwa der Frauenverein, der Turnverein, der Katholisch-Politische Volksverein für Nordtirol, der Musikverein und viele mehr. Auch die Feuerwehr veranstaltete Briefbaum-Verlosungen. Alle zusammen machten die Weihnachtsfeiern so zu einem öffentlichen gesellschaftlichen Ereignis. Besondere Bedeutung kommt dem Radetzky-Verein zu, der 1849 von Johann Nepomuk Mahl-Schedl Ritter von Alpenburg gegründet wurde. Zur Unterstützung invalider Soldaten verschickte er tirolweit die „Fliegenden Blätter des Radetzky-Vereins". Auf einem dieser Blätter aus dem Jahr 1852 findet sich die erste bekannte Innsbrucker Abbildung eines Christbaumes. Damit hat Mahl-Schedl wesentlich zur Verbreitung des Christbaum-Brauchtums in Tirol beigetragen.

Auch abseits des Vereinsleben wurde der Christbaum gerne als Attraktion hergenommen. So stellte etwa um 1860 der Konditor Johann Nepomuk Munding in seinem Geschäft in der Kiebachgasse ein reich mit Zuckerwerk behängtes Christbäumchen ins Schaufenster und sorgte so für reges Interesse bei den PassantInnen.

Der Wald hat keine Bäume mehr

Der Brauch, Christbäume in familiärer Umgebung aufzustellen, verbreitete sich rasch, so rasch, dass es bald zu forstpolizeilichen Maßnahmen kam. Aus Rücksicht auf den Wald wurde schon 1875 der Verkauf von Christbäumen untersagt, denn „es wurden zu Weihnachten wohl Hunderte der schönsten jungen Bäumchen gefällt". In der Folge verlangte die Bezirkshauptmannschaft einen Lizenzschein über die Fällungs- und Verkaufsbewilligung vorzulegen, wollten VerkäuferInnen ihre Christbäume in Innsbruck auf den Markt bringen. Zuwiderhandlungen führten zum Verlust der Bäume und einer empfindlichen Geldstrafe. Den Mangel an Bäumen, unter dem die Innsbrucker Bevölkerung nun litt, versuchte man kreativ mit künstlichen Christbäumen zu begegnen.

Trotz dieses kurzzeitigen Engpasses war der Erfolgslauf des Christbaumes nicht mehr zu bremsen. Heute schmücken in der Weihnachtszeit rund 2,5 Millionen Bäume die Wohnzimmer der ÖsterreicherInnen. RK



© SLG, MATTHIAS EGGER, INNSBRUCK (2)

Studierende halfen Brennholz für die Universität zu transportieren. Foto, 1918/1919

Innsbruck vor 100 Jahren

von Mag.ª Renate Ursprunger

3. Dezember 1919

Schneckenpost. Die erhöhten Postgebühren scheinen einen eigenartigen Einfluß auf das Tempo der Zustellung auszuüben. So berichtet ein Freund unseres Blattes, daß am Montag vergangener Woche im Ortsverkehre Innsbruck aufgegebener Expreßbrief am Mittwoch nachmittags dem Empfänger zugestellt wurde.

4. Dezember 1919

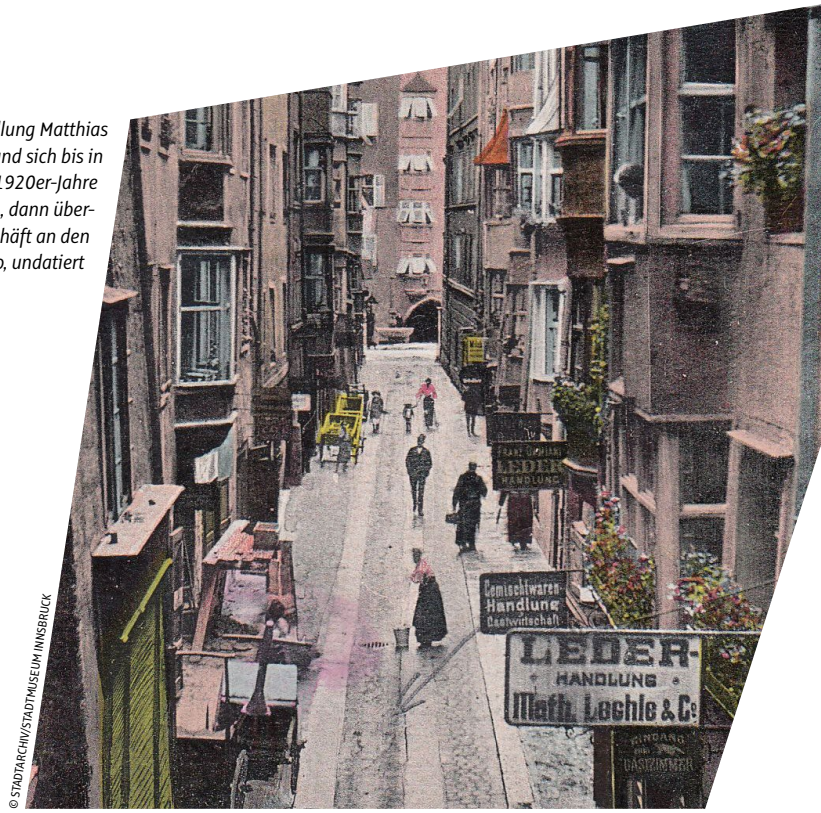
Holz für die Universität. Dem Aufruf zur gemeinsamen Beförderung des für die Beheizung unserer Hochschule bestimmten Holzes war die akademische Jugend in großer Zahl freudig gefolgt. Der Zug um 6 Uhr früh führte die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach Kranebitten und sogleich ging es mit jugendlichem Eifer an die Arbeit, die, von herrlichem Wetter begünstigt, flott vonstatten ging. Das Holz mußte vom Lagerplatz über einen Kilometer weit bis zur Reichsstraße geschafft werden, wo Autos die Weiterbeförderung nach Innsbruck übernahmen. Die Jugend verteilte sich über die ganze Strecke und „durch der Hände langer Kette, um die Wette - - " wanderten die Holzscheite zur Verladungsstelle, sodaß schon nach 3 Uhr nachmittags die meiste Arbeit getan war.



Die alpine Gesellschaft „Die Glockenhofer" wurde im April 1908 offiziell gegründet. Mitglieder der Glockenhofer vor der „Glockenhoferhütte". Foto, undatiert.

5. Dezember 1919

Hungerdemonstration in Innsbruck. Die vollkommen unzureichende Lebensmittelverteilung in den letzten Wochen stellt die Geduld der Innsbrucker Bevölkerung auf eine harte Probe. Gestern gegen 3 Uhr nachmittags versammelten sich mehrere hundert Personen, hauptsächlich Frauen, denen man die Not und Entbehrung deutlich ansehen konnte, vor der Landesregierung und verlangten stürmisch vom Landeshauptmann Schraffl empfangen zu werden. Bürgerwehr und Polizei wollten den Demonstranten den Eintritt in das Landtagsgebäude verwehren, es gelang aber zirka hundert Frauen und Männern in das Gebäude einzudringen, wo sie sich in die Kanzlei des Landeshauptmannes begaben.



Die Lederhandlung Matthias Lechle & Comp. befand sich bis in den Anfängen der 1920er-Jahre in der Stiftgasse 6, dann übersiedelte das Geschäft an den Burggraben 29. Foto, undatiert

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

10. Dezember 1919

Julfeier der „Glockenhofer". Die alpine Gesellschaft „Die Glockenhofer" veranstaltet am kommenden Samstag in der geräumigen Veranda am Rechenhofe ihre diesjährige Julfeier in Form eines Familienabends verbunden mit Glückstopf. Alle Freunde und Gönner des Vereines sind hiezu eingeladen. Für Musik und Gesang ist bestens gesorgt. Spenden für den Glückstopf werden dankbarst entgegengenommen und wären im Klublokal, Gasthof „Gold. Löwe", Kiebachgasse, zu hinterlegen.

12. Dezember 1919

Anmeldungen für das Kriegerdenkmal in Hötting. Die Gemeindevorstehung Hötting ersucht uns um Aufnahme folgender Einladung: Alle in Hötting wohnhaften Angehörigen von Gefallenen oder verstorbenen Kriegern werden eingeladen, die Namen und die Personaldaten derselben dem Gemeindeamte Hötting, Zimmer Nr. 3 in der Zeit vom 12. Dezember bis 31. Dezember während den Amtsstunden bekanntzugeben.

20. Dezember 1919

Krankenmehlausgabe. Vom 21. Dezember angefangen wird das Krankenmehl auf die abgestempelten Brotkartenabschnitte wieder bei der Firma Rindfleisch, Kiebachgasse, verabfolgt. Da das Mehl für sämtliche Kranke vorhanden ist, ist ein Anstehen nicht notwendig.

24. Dezember 1919

Zurückweisung ehrenrühriger Gerüchte. Gegen die Firma Math. Lechle und Komp., Lederhandlung in Innsbruck liefen in der letzten Zeit Gerüchte um, daß diese Firma für Nordtirol bestimmtes Leder nach Südtirol verschleppt habe. Wie nun die Firma Lechle und Komp., im Ankündigungsteile (unter Eingesendet) unseres Blattes feststellt, entbehren diese Gerüchte der Wahrheit. Gleichzeitig erklärt die Firma jedermann strafgerichtlich zu verfolgen, der in Hinkunft ein ehrenrühriges Gerücht gegen sie weiter verbreitet.

29. Dezember 1919

Die Sperre der Gastwirtschaften in Innsbruck. Die Sperrung der Küchenbetriebe in sämtlichen Gasthäusern der Stadt Innsbruck, die am Samstag begonnen hat, dauert noch an und die Wirte werden, wie uns vom Vorstande der Gastwirtegenossenschaft mitgeteilt wurde, solange nicht nachgeben, bis ihnen durch den Magistrat jene Preise zugebilligt werden, mit denen sie ein Auskommen finden können. Die Gastwirte bedauern lebhaft, daß durch die Schließung der Küchenbetriebe jene Gäste, die auf die Mahlzeiten in den Gasthäusern angewiesen sind, gerade jetzt während der Weihnachtszeit gezwungen sind, mit Unbequemlichkeit ihre Mahlzeit zu suchen, sie appellieren aber auch an die Einsicht des Publikums und geben zu bedenken, daß die vom Magistrate festgesetzten Tarife den tatsächlichen Eingangspreisen nicht entsprechen.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken
Hotline: 1455

Sa., 7. Dezember
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

So., 8. Dezember
Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271
Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel.: +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Sa., 14. Dezember
Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a,
Tel.: +43 512 341491

So., 15. Dezember
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

Sa., 21. Dezember
Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47, Tel.: +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

So., 22. Dezember
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Mi., 25. Dezember
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

Do., 26. Dezember
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Sa., 28. Dezember
Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271
Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel.: +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

So., 29. Dezember
Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

Zahnärzte
jeweils 09.00–11.00 Uhr

Sa./So., 7./8. Dezember
Walter Wille-Kollmar,
Seilergasse 4–6,
Tel.: +43 512 890432

Sa./So., 14./15. Dezember
Dr.in med. univ. Elfriede Zemann,
Brunecker Straße 2e,
Tel.: +43 512 561056

Sa./So., 21./22. Dezember
Dr.in med. univ. Camilla Altmann,
Maria-Theresien-Straße 23/III.
Tel.: +43 512 583483

Mo./Di., 23./24. Dezember
Dr.in med. univ. Elisabeth Achammer, Stiftgasse 7/I,
Tel.: +43 512 585868

Mi./Do., 25./26. Dezember
Dr. med. dent. Christoph Aichholzer, Schneeburggasse 39,
Tel.: +43 512 275877

Sa./So., 28./29. Dezember
DDr. Markus Alber, Meinhardstraße 3/IV, Tel.: +43 512 571283

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

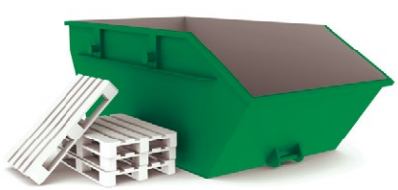
Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

Das Österreichische Umweltzeichen
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC/06-39-01
www.pefc.at

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc



Im Jänner in „Innsbruck informiert"

„Was gibt es Neues?" Unter diesem Rahmenthema steht die erste Ausgabe im Jahr 2020. Traditionellerweise ist der Jahreswechsel ein Zeitpunkt, um Neuerungen und Projekte zu präsentieren. Was sich in Innsbruck ändert und welche neuen Informationen es für BürgerInnen gibt, sind deshalb Inhalt des Jänner-Heftes.

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Dezember 2019
Redaktions- & Anzeigenschluss: 10. Dezember 2019

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08.00–16.00 Uhr; Fr., 08.00–12.00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.a Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Andrea Dullnigg, BA (AD), Michael Freinhofer (MF), Mag. Roland Kubanda (RK), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.a Anneliese Steinacker (AS), Mag.a Dr.in Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Julia Köll, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 **Grafik:** Sebastian Platzer, BA · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn · **Titelfoto:** Stadtarchiv Innsbruck



Abfallentsorgung zu Weihnachten

Die IKB kümmert sich darum, dass die Entsorgung in Innsbruck auch in der Weihnachtszeit reibungslos funktioniert.

Aufgrund der Feiertage verschieben sich einige Abholtermine für Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Leichtverpackungen. In der Tabelle rechts finden Sie die Abholtermine während der Feiertage.

Zusätzliche Restmüllsäcke
Für die Haushaltsabfälle bietet die IKB Extra-Restmüllsacke (60-Liter-Säcke) an. Diese sind für 3,58 € pro Stück im Stadtmagistrat oder in der Abteilung Abfallsammlung in der Richard-Berger-Straße 2 erhältlich. Am besten einfach neben die Restmülltonne stellen, dann werden sie von der Müllabfuhr auf der Sammeltour mitgenommen. Auch an den Wertstoffinseln wird Hochbetrieb herrschen. Jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, die Sammelinseln sauber zu halten – z. B. durch das Ausweichen auf den Recyclinghof.

Ab in den Recyclinghof
Im Recyclinghof in der Roßaugasse können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker unentgeltlich entsorgen, was in Zusammenhang mit der Bescherung an Abfall anfällt und nicht in die verfügbaren Behälter ihrer Liegenschaft gehört oder passt – z. B. Verpackungsmaterial, alte Elektrogeräte, Möbel etc. Der Recyclinghof ist montags bis samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auch Christbäume können im Recyclinghof abgegeben werden.

Wohin mit dem Christbaum?
Die IKB bietet auch heuer wieder die kostenlose Christbaumentsorgung an. In der Zeit vom 7. bis einschließlich 24. Jänner 2020 werden die Christbäume an den mit den Hausbesitzern bzw. Hausverwaltungen vereinbarten Sperrmüllstellen übernommen. Die Abholung erfordert keine Aufforderung. Die IKB fährt in dem genannten Zeitraum täglich durch das Stadtgebiet und entfernt die bereitgestellten Christbäume. Ab 27. Jänner 2020 sind dann wieder Termine für die Sperrmüllabholung möglich.

Nähere Informationen:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

Entsorgungstermine für Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Leichtverpackungen während der Weihnachtsfeiertage

statt am		wird abgeholt am	
Mo	23.12.2019	Sa	21.12.2019
Di	24.12.2019	Mo	23.12.2019
Mi	25.12.2019	Di	24.12.2019
Do	26.12.2019	Fr	27.12.2019
Fr	27.12.2019	Sa	28.12.2019
Mo	30.12.2019	unverändert	
Di	31.12.2019	unverändert	
Mi	01.01.2020	Do	02.01.2020
Do	02.01.2020	Fr	03.01.2020
Fr	03.01.2020	Sa	04.01.2020
Mo	06.01.2020	Di	07.01.2020
Di	07.01.2020	Mi	08.01.2020
Mi	08.01.2020	Do	09.01.2020
Do	09.01.2020	Fr	10.01.2020
Fr	10.01.2020	Sa	11.01.2020

Öffnungszeiten Recyclinghof
Roßaugasse 4a, 6020 Innsbruck
Mo.– Sa. 8.00 –17.00 Uhr
Heiliger Abend – 24. Dezember 2019:
geschlossen
Silvester – 31. Dezember 2019:
geöffnet von 8.00 –12.00 Uhr

LIGHTSHOW MOUNT MAGIC
WWW.INNSBRUCK.INFO/LIGHTSHOW

oeticket.com tt club WKO WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL INNSBRUCKER NORDKETTEN BAHNEN NORDKETTE. DAS JUWEL DER ALPEN

INNS' BRUCK

unlimited

LIGHTSHOW MOUNT MAGIC



SPEKTAKULÄRES OPEN AIR - ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Täglich 17:30, 18:30 (MOUNT MAGIC) & 19:30 Uhr (Lightshow MAX 500)
Vorverkauf: Innsbruck Tourismus, Burggraben 3, 6020 Innsbruck | Abendkasse: Vorplatz Haus der Musik, ab 16:00 Uhr

